

# NACHHALTIGKEITSBERICHT

2023



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

## Allgemeine Informationen

Die Sparda-Bank Baden-Württemberg eG (Sparda-Bank BW) gehört zu den größten Genossenschaftsbanken Deutschlands. In ihr arbeiten Menschen für Menschen. Als genossenschaftliches Finanzinstitut übernehmen wir Verantwortung für alle Bevölkerungsschichten. Ob Energiekrise, Coronakrise, Immobilienkrise, Finanzkrise, Schulden- oder Eurokrise – mit unserer bewusst konservativen Geschäftspolitik sind wir bisher unbeschadet durch alle Krisen gekommen. Diese Grundhaltung kommt direkt unseren Mitgliedern in Form fairer Angebote und günstiger Darlehen zugute. Unser Unternehmensziel als Genossenschaftsbank ist nicht Gewinnmaximierung, sondern die Förderung unserer Mitglieder. Diese Förderung ist ein wesentlicher Teil unseres Selbstverständnisses und auch in der Satzung verankert. Wer bei uns Mitglied ist, hat auch Geschäftsanteile erworben. Damit gehört ihm ein Stück der Bank – und wir sind ihm als Anteilseigner verpflichtet. Dementsprechend bieten wir neben günstigen Konditionen auch stets eine faire Beratung sowie verständliche und transparente Finanzprodukte. Darüber hinaus nehmen wir als führende genossenschaftliche Bank in Baden-Württemberg Verantwortung in der Region als Arbeitgeber und als Förderer vieler sozialer und kultureller Projekte wahr.

Die Bilanzsumme der Sparda-Bank BW betrug am 31. Dezember 2023 14,5 Mrd. Euro (Vorjahr: 15,6 Mrd. Euro). Damit sind wir nach wie vor die größte Sparda-Bank in Deutschland. Die Kernkapitalquote belief sich am Stichtag auf 14,91 % (Vorjahr: 15,98 %). Im Jahresdurchschnitt 2023 hatten wir 661 Mitarbeitende (Vorjahr: 656). Zum Jahresende 2023 betrug die Zahl der Mitglieder 462.677 (Vorjahr: 468.924).

Der Fokus der Sparda-Bank BW liegt im Privatkundengeschäft. Hauptgeschäftsfelder sind der Zahlungsverkehr, Einlagen, Wohnbaufinanzierungen, Multibanking und die Vermittlungsgeschäfte im Wertpapier-, Versicherungs- und Bausparbereich.

Ergänzende Anmerkungen:

Die Sparda-Bank BW ist berichtspflichtig im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes. Es erfolgt keine Erklärung im Sinne des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte.

Für die Erhebung der Leistungsindikatoren im Bereich Umwelt wurde das Kennzahlentool des VfU (Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V.; Version 1.1 des Updates 2022) verwendet.

## Kriterien 1 – 10: Nachhaltigkeitskonzept

### Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

#### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Nachhaltigkeit ist Zukunftsgestaltung

Bei unserer Zukunftsgestaltung spielt das Thema Nachhaltigkeit eine gewichtige Rolle. Sie ist integraler Bestandteil unserer Unternehmenspolitik und Geschäftsstrategie, wobei durch die Umsetzung spezifischer Maßnahmen auch eine sukzessive Verbesserung des Zielniveaus gemäß Nachhaltigkeits-Cockpit erreicht werden soll. Das Nachhaltigkeits-Cockpit ist ein objektives Bewertungstool des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), das einerseits Aussagen über den Fortschritt der individuellen Nachhaltigkeitsleistungen trifft und andererseits als Benchmark innerhalb des BVR dient. Das Nachhaltigkeits-Cockpit adressiert alle wichtigen Handlungsfelder der Nachhaltigkeit: Strategie, Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung, Kerngeschäft (Kreditgeschäft, Anlage- und Wertpapierberatung, Eigengeschäft), Geschäftsbetrieb, Kommunikation und gesellschaftliches Engagement sowie Ethik und Kultur. Gleichzeitig stellt es die Handlungsfelder in den Kontext unserer genossenschaftlichen Werte wie Solidarität, Mitgliederorientierung und Kooperation. Es berücksichtigt zudem sowohl die Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals) als auch bereits die kommenden Anforderungen an die Regulierung (Stichworte: EU-Aktionsplan, Bankenaufsicht). Das übergeordnete Ziel ist, unser Nachhaltigkeitsrating im BVR-Nachhaltigkeits-Cockpit sukzessive zu verbessern und in der strategischen Sicht ein deutlich höheres Zielniveau zu erreichen bzw. umzusetzen. Konkret bedeutet das, dass wir auf der Nachhaltigkeitskala des BVR (Skala von 0 bis 5) bis Ende 2025 mindestens die als „sehr ambitioniert“ bewertete Stufe 3 erreichen wollen. Um diesem Ziel sukzessive näherzukommen, lassen wir unsere Nachhaltigkeitsleistungen jährlich extern bewerten. Gestartet sind wir im Jahr 2021 mit einer Cockpit-Bewertung von 1,28. Ein Jahr später haben wir uns bereits auf 1,71 und im Jahr 2023 auf 2,21 verbessern können. Entsprechende Ziele und Maßnahmen für die nächsten beiden Geschäftsjahre sind bereits definiert und mit dem Vorstand abgestimmt.

Im Berichtsjahr 2023 starteten wir zudem die nächste Wesentlichkeitsanalyse mit externer Unterstützung zur Überprüfung (und gegebenenfalls Anpassung) unserer Strategie. Diese werden wir im Jahr 2024 abschließen.

Ein spezieller Fokus unserer Strategie liegt bei der Umsetzung auf unserem Kerngeschäft „Kredit“, bei dem nachhaltige Ansätze sowohl in der Portfolioausrichtung als auch in der Berücksichtigung in den Kreditprozessen intensiviert werden sollen. In diesem Zusammenhang wurden vom Vorstand verbindliche Zielvorgaben inklusive spezifischer Maßnahmen verabschiedet und intern veröffentlicht. Diese sind von den beteiligten Organisationseinheiten entsprechend umzusetzen. In Einklang mit dem genossenschaftlichen Fördergedanken wurden für unser Haus in einem dynamischen Entwicklungsprozess betriebswirtschaftliche, ökologische und soziale Kriterien definiert, auf deren Basis die Nachhaltigkeitsentwicklung unseres Hauses mess- und steuerbar gemacht wird. Über deren Fortschritt wird intern als auch extern fortlaufend über verschiedene Medien (zum Beispiel Homepage, Intranet, Newsletter und SpardaWelt, Bundesanzeiger, Geschäftsbericht, Social Media usw.) berichtet. Seit 2016 ist ein jährlicher Nachhaltigkeitsbericht online und für jede und jeden zugänglich verfügbar. Darin wird über wesentliche Aspekte der Nachhaltigkeit öffentlich berichtet.

Die Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13) beeinflussen alle Handlungsfelder bzw. deren Zielvorgaben grundsätzlich und maßgeblich. Darüber hinaus dienen folgende sieben Leitsätze – gemäß den 17 Entwicklungszielen der Vereinten Nationen und mit Orientierung an dem Nachhaltigkeitsleitbild der genossenschaftlichen FinanzGruppe – der weiteren Verankerung der Nachhaltigkeit in unserer Zukunftsgestaltung:

1. Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil unserer Unternehmenspolitik und unserer Geschäftsstrategie. Wir berücksichtigen in unserer Geschäftstätigkeit daher gleichrangig ökonomische, ökologische und soziale Aspekte. Handlungsfelder sind: Strategie, Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung, Geschäftsbetrieb, Kerngeschäft (Kreditgeschäft, Anlage- und Wertpapierberatung, Eigengeschäft), Kommunikation und Gesellschaft sowie Ethik und Kultur. (Zahlt insbesondere auf SDG 5, 8, 9, 10, 12 und 17 ein.)
2. Wir erfassen detailliert unsere wichtigsten Verbräuche im Geschäftsbetrieb. Wir ergreifen systematische Maßnahmen zur Schonung und Vermeidung natürlicher Ressourcen, um unseren Geschäftsbetrieb bis 2040 zu dekarbonisieren. Nicht vermeidbare Treibhausgasemissionen kompensieren wir nach anerkannten Standards. Somit stellen wir uns auch im Geschäftsbetrieb unserer Klimaverantwortung. (Zahlt insbesondere auf SDG 3, 7, 8, 9, 11 und 13 ein.)
3. Unser gesellschaftliches Engagement ist davon geprägt, den sozialen Zusammenhalt in unserem Geschäftsgebiet zu stärken. Wir unterstützen gezielt Initiativen, die einen Beitrag zur Erreichung des Pariser Klimaabkommens oder zu den UN-Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) leisten. (Zahlt insbesondere auf SDG 4, 8, 10 und 17 ein.)
4. Wir handeln nach den Prinzipien „Maßhalten und Fair Play“. Das bedeutet, dass wir allen Bevölkerungsschichten den Zugang zu Finanzdienstleistungen ermöglichen. Gezielt bauen wir unser Angebot an nachhaltigen Finanzdienstleistungen aus. Darüber informieren wir unsere Kundinnen/Kunden aktiv. Unser Ziel ist es, das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsaspekte zu stärken. (Zahlt insbesondere auf SDG 4, 8, 9, 10, 12 und 17 ein.)
5. Wir fokussieren uns auf unser regionales Kerngeschäft. Wir begleiten die Transformation der Region hin zu umweltfreundlichen Wirtschaftsaktivitäten, etwa durch die Auflage nachhaltiger Kreditprodukte. (Zahlt insbesondere auf SDG 7, 8, 9, 11, 12 und 13 ein.)
6. Wir binden unsere Mitglieder, Kundinnen/Kunden, Mitarbeitenden und gesellschaftlich relevante Gruppen in der Region im Rahmen von Dialogformaten in die Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagements ein. (Zahlt insbesondere auf SDG 4, 10 und 17 ein.)
7. Wir positionieren uns als nachhaltig agierender Arbeitgeber. Diversität, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, aktives Talentmanagement sowie Gesundheitsförderung sind für uns zentrale Erfolgsfaktoren. In unsere Weiterbildungsprogramme integrieren wir gezielt Nachhaltigkeitsthemen. (Zahlt insbesondere auf SDG 4, 5, 8 und 12 ein.)

Über die Maßnahmen, die wir aus den Handlungsfeldern abgeleitet und seit 2019 kontinuierlich weiterentwickelt haben, berichten wir beim jeweiligen DNK-Kriterium.

Wie in den Vorjahren berichten wir auch für das Geschäftsjahr 2023 konsequent nach dem von der Bundesregierung initiierten Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Mit diesem Berichtsstandard sind ausgewählte Leistungsindikatoren nach der Global Reporting Initiative (GRI) verbunden. Die für Finanzdienstleister relevanten Umweltdaten ermittelten wir für 2023 bereits im sechsten Jahr mit dem für die Finanzbranche entwickelten Kennzahlentool des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VfU).

## 2. Wesentlichkeit

### Klimawandel

Die internationale Staatengemeinschaft hat sich mit dem Klimaabkommen von Paris seit dem Jahr 2015 zum Ziel gesetzt, die Erderwärmung zu begrenzen. Für ein Kreditinstitut können sich durch den Klimawandel sowohl physische als auch transitorische Risiken monetarisieren. Beispielsweise können Extremwetterereignisse die Immobilien unserer Kundinnen/Kunden gefährden oder steigende Energie-/CO<sub>2</sub>-Preise die Nebenkosten beim Wohnen erhöhen – beides hat unter Umständen Auswirkungen auf die Liquidität der Kundinnen/Kunden und damit auch auf die (zukünftige) Finanzierung von Krediten. Gleichzeitig können diese Risiken dazu führen, dass Sanierungen rentabler und somit Emissionen vermieden werden. Wir als Sparda-Bank BW möchten zum einen im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit einen aktiven Beitrag leisten, indem wir uns bemühen, unseren ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich zu halten. Zum anderen nehmen wir aktiv Einfluss auf eine ökologisch nachhaltige Entwicklung durch unser Kerngeschäft. So wurde im Kreditbereich bereits 2022 der Klimakredit bzw. der KlimakreditPlus eingeführt (siehe Kriterium 4).

Als führender Baufinanzierer setzen wir uns demnach aktiv für energieeffizientes Bauen und Sanieren in der Region ein. Wir sehen große betriebswirtschaftliche, soziale und umweltbezogene Chancen in der Finanzierung der Immobilienmodernisierungen durch unsere Kundinnen/Kunden und in der Region sowie beim Angebot nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen für unsere Kundinnen/Kunden. Dazu trägt – neben den Klimakrediten – unsere kompetente Beratung zu den Fördermitteln von KfW und L-Bank bei. Im Jahr 2023 haben wir mit 817 Vorgängen insgesamt 104,6 Mio. Euro (Vorjahr: 256 Vorgänge, rund 29 Mio. Euro) KfW-Darlehen vergeben – der Trend der letzten Jahre konnte somit deutlich umgekehrt werden. Die Sparda-Bank BW ist seit Jahren eines der führenden Institute zur Vermittlung von Fördermitteln in Baden-Württemberg und konnte 2023 einen historischen Wert erzielen. Dieser Bereich wird auch weiterhin mehr Chancen als Risiken mit sich bringen.

Einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz stellt unser ESG-Projekt dar. Im Zuge dessen haben wir unser Bestandsimmobilienportfolio auf nachhaltige Ansätze hin untersucht. Die Analyse zeigte, dass wir in den letzten Jahren einen wesentlichen Beitrag zur Einhaltung des Klimapfades 1,5-Grad-Ziel geleistet haben. Das Gesamtimmobilienportfolio besteht aus insgesamt rund 95.000 Immobilien. Aufgrund der Verschärfung der Klimapfade des 1,5-Grad-Ziels zu Beginn des Jahres 2023, bedingt durch die längere Dauer der schrittweisen Transformation und die somit erhöhten Treibhausgasemissionen, reduzierte sich der grüne Anteil am Immobilienportfolio deutlich. Die Klimaindikation des Immobilienportfolios weist circa 35 % grüne Immobilien (Vorjahr: 59 %) aus. Unabhängig davon werden wir unsere Bemühungen, den grünen Anteil durch diverse Maßnahmen in den nächsten Jahren weiter zu steigern, intensivieren.

Im Bereich Geldanlagen bieten wir über unseren Kooperationspartner Union Investment Investmentfonds gemäß unserer Hausmeinung an. Hierbei berücksichtigen wir gezielt nachhaltige Investmentfonds. Bei den Neuanlagen hat sich der nachhaltige Anteil 2023 auf 70 % (Vorjahr: 60 %) erhöht und damit im Vergleich zu 2020 mehr als verdoppelt.

Darüber hinaus haben wir auch im Jahr 2023 wieder für jedes neue Girokonto einen Baum in heimischen Wäldern gepflanzt.

### Demografie

Der demografische Wandel beeinflusst uns als Finanzinstitut sowohl im Kundengeschäft wie auch als Arbeitgeber. Dieser wirkt einerseits auf uns ein, da das Durchschnittsalter unserer Kundinnen/Kunden zunimmt. Andererseits verstehen wir uns als gestaltende Kraft, indem wir für junge wie für ältere Menschen als Bank und als Arbeitgeber attraktive Angebote haben. Ebenso setzen wir Akzente im Bereich der Barrierefreiheit. Sofern baulich machbar, achten wir auf einen barrierefreien Zugang zu den Filialen. Da nicht alle Filialen Eigentum der Sparda-Bank BW sind, nehmen wir auch einen Umzug in Kauf, um unseren Kundinnen/Kunden einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen (Beispiel 2023: Umzug der Filiale in Villingen).

### Digitalisierung

Der Trend zur Digitalisierung verändert unsere Geschäftsprozesse grundlegend. Viele Bankgeschäfte können inzwischen digital abgewickelt werden, ebenso ein Großteil der Kommunikation. Wir selbst nehmen aktiv Einfluss auf diese Prozesse, indem wir zum Beispiel Videoberatung oder mobile Banking-Dienstleistungen mit kurzen Reaktionszeiten – auch in unserem Kerngeschäft, der Baufinanzierung – anbieten oder die elektronische Bereitstellung und Archivierung von Kontoauszügen forcieren. Indem wir die Auszüge über die digitale Postbox bereitstellen, verbinden wir die Chancen der Digitalisierung mit ökonomisch und ökologisch sinnvollem Handeln. Zudem forcieren wir bargeldlose Zahlungen und reduzieren damit die Emissionen von Geldtransporten bzw. Fahrten zu Geldautomaten.

### Genossenschaftsprinzip

Kraft Rechtsform als „eingetragene Genossenschaft“ ist für uns die Förderung unserer Mitglieder wesentlich. Durch unsere regionale Verwurzelung tragen wir zur Stabilität und Prosperität der Wirtschaft in Baden-Württemberg bei.

Darüber hinaus sind wir über unseren Gewinnspareverein und unsere Stiftungen ein wichtiger Förderer sozialer, kultureller und ökologischer Projekte in unserem Geschäftsgebiet.

Da wir auf das Privatkundengeschäft fokussiert sind, beeinflussen diejenigen Transformationsprozesse, die speziell auf Firmenkundinnen/-kunden (B2B-Bereich) zukommen, unsere Geschäftstätigkeit nicht wesentlich.

Im Jahr 2023 haben wir im Rahmen eines Workshops erneut das branchenweit anerkannte Nachhaltigkeits-Cockpit durchgeführt. Dieses stellte nicht nur unsere aktuelle Nachhaltigkeitsleistung auf den Prüfstand, sondern öffnete auch den Blick für diejenigen Themen, die für uns wesentlich sind und in Zukunft noch wichtiger werden. Über die Ergebnisse berichten wir in Kriterium 3 unter der Rubrik „Umsetzung von Maßnahmen“.

Im Berichtsjahr 2023 haben wir die nächste Wesentlichkeitsanalyse mit externer Unterstützung gestartet. Diese werden wir im Jahr 2024 abschließen.

## 3. Ziele

### Definition von Handlungsfeldern

Regionale und genossenschaftliche Identität bilden für die Sparda-Bank BW die Rahmenparameter für nachhaltiges Handeln. Deshalb haben wir den Nachhaltigkeitsbegriff mit seinen Dimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales in unserer Geschäftsstrategie verankert. Auf dieser Basis haben wir sieben übergeordnete Handlungsfelder festgelegt und

mit Maßnahmen hinterlegt. Darin ist unter anderem das Ziel „Klimaneutralität des Geschäftsbetriebs“ formuliert. Die Handlungsfelder haben wir in Kriterium 1 beschrieben. Im Jahr 2023 haben wir zum vierten Mal das strukturierte Nachhaltigkeits-Cockpit im Rahmen eines Workshops mit Führungskräften aus allen relevanten Fachbereichen durchgeführt. Mit einem Wert von 2,21 haben wir unser Ziel, bis Ende 2023 im Nachhaltigkeits-Cockpit die Stufe 2 („gute Systematik in allen Handlungsfeldern“) zu erreichen, bereits übertroffen. Bis Ende 2025 ist unser quantitatives Ziel die Stufe 3 („Systematik mit höherem Ambitionsniveau“) des Entwicklungsfächers (siehe Kriterium 1). .

#### Nachhaltigkeitsziele mit SDG-Orientierung

Zur Definition von Nachhaltigkeitszielen und -maßnahmen haben wir uns an den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Agenda 2030 orientiert. Dadurch wollen wir einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 in Verbindung mit den Zielen aus dem Pariser Klimaabkommen leisten. Um unsere Kapazitäten möglichst effizient und gewinnbringend für dieses Ziel einzusetzen, haben wir uns auf bestimmte SDGs fokussiert, die priorisiert verfolgt werden sollen. Oberste Priorität haben wir dabei dem SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ eingeräumt, weil hier unser Einfluss am größten ist. Dieses SDG enthält folgende Kernziele:

- Transformation zu klimafreundlichen Geschäftsmodellen – in Kerngeschäft, Geschäftsbetrieb, Unternehmenskultur und Kommunikation
- Aktives Angebot von Geldanlagen, die gegen den Klimawandel wirken – mit Fokus auf Erfüllung der ESG-Anforderungen (Environment, Social, Governance), zum Beispiel der PrivatFonds: Nachhaltig
- Regionale Partnerschaften für Maßnahmen zum Klimaschutz – wir sind bewusst in Baden-Württemberg aktiv und persönlich vor Ort
- Initiierung bzw. Unterstützung von Initiativen zum Klimaschutz – über unsere Stiftungsarbeit
- Unseren Geschäftsbetrieb dekarbonisieren – bis 2040

Darüber hinaus hat die Sparda-Bank BW weitere sechs SDGs als „priorisiert zu verfolgen“ eingestuft:

- SDG 7 „Bezahlbare und saubere Energie“/SDG 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“
  - Regionale Partnerschaften im Bereich erneuerbare Energien eingehen
  - Energiewende im Kerngeschäft (Kredit, Sparanlage, Eigengeschäft) vor allem regional forcieren
  - Nachhaltiges Wachstum in Verbindung mit menschenwürdiger Arbeit
- SDG 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“
  - Kooperationen auf lokaler und regionaler Ebene eingehen
  - Plattformen und Netzwerke zu Nachhaltigkeit gründen und stärken, innovative Geschäftsideen entwickeln bzw. bei der Entwicklung helfen
- SDG 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“
  - Nachhaltigkeitskooperationen mit Städten und Gemeinden
  - Förderung von Nachhaltigkeit im regionalen Handel/der regionalen Wirtschaft
- SDG 9 „Industrie, Innovation, Infrastruktur“/SDG 12 „Nachhaltiger Konsum, Produktion“/SDG 4 „Hochwertige Bildung“
  - Förderung nachhaltiger Innovationen in Industrie/Infrastruktur
  - Geschäftsmodelle Richtung nachhaltigen Konsum und nachhaltige Produkte transformieren
  - Regionale (Finanz-)Bildungspartnerschaften zur Nachhaltigkeit eingehen
  - Aus- und Weiterbildung der Beraterinnen/Berater bezüglich Nachhaltigkeit
  - Bildungskredite und Social Bonds anbieten

Wir gehen davon aus, dass dank der Priorisierung unser Wirkungsgrad zugunsten von Klima und Gesellschaft deutlich gesteigert werden kann.

#### Umsetzung von Maßnahmen

Im Jahr 2023 wurden diverse Maßnahmen umgesetzt. Unsere strategische Ausrichtung wurde präzisiert und fokussiert (siehe Kriterium 1). Das Ziel, unsere Anlagekundinnen/-kunden weiterhin für nachhaltige Lösungen zu sensibilisieren, setzten wir beispielhaft weiterhin anhand von PrivatFonds: Nachhaltig um. Die Prüfung der Ausweitung der Produktpalette erfolgt kontinuierlich (in enger Abstimmung mit Union Investment). 2020 haben wir die Stiftung Umwelt und Natur gegründet, mit der wir Jahr für Jahr versuchen, mehr Umweltprojekte zu unterstützen. 2023 gab es einen Aktionstag für Stiftungen zur Förderung des gemeinsamen Dialogs und zur Vernetzung der unterschiedlichen Stakeholder. Im Umweltbereich (Geschäftsbetrieb) haben wir uns vorgenommen, einen Dekarbonisierungsfahrplan bis 2040 zu erstellen. Hier ist beispielsweise ein Ziel, den Bezug von Ökostrom beizubehalten, ebenso wollen wir unsere Klimaverantwortung verstetigen. Das bedeutet, dass wir die Vermeidung sowie die Reduktion unserer Emissionen weiter forcieren und die Kompensation der momentan nicht reduzierbaren Emissionen in einen jährlichen Regelprozess überführen werden, sodass wir unsere Fortschritte künftig besser monitoren können.

Die Kontrolle der Zielerreichungen erfolgt jeweils über Vergleichsmessungen durch den jeweiligen Fachbereich.

#### **4. Tiefe der Wertschöpfungskette**

##### Kerngeschäft (Bankgeschäft)

Als Finanzdienstleister erbringen wir die Wertschöpfung im Wesentlichen selbst und richten sie auf die Region aus. Die Einlagen unserer Kundinnen/Kunden aus der Region fließen überwiegend in Wohnungsbaudarlehen in die Region zurück. Damit leisten wir einen Beitrag für regionale, überschaubare Kreisläufe. Was in der Nachhaltigkeitsdebatte gefordert wird, ist bei uns eine Selbstverständlichkeit: die feste Verankerung von Nachhaltigkeit in unserer Geschäftstätigkeit. Dies sehen wir als unabdingbare Voraussetzung, um unserer Verantwortung bei der Lösung wichtiger Nachhaltigkeitsaspekte gerecht zu werden: Erhalt stabiler Finanz- und Wirtschaftsstrukturen, Vermeidungs- und Anpassungsmaßnahmen beim Klimawandel, Berücksichtigung des demografischen Faktors und des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Unsere restlichen Dienstleistungen erhalten wir über unsere Verbundpartner Union Investment (Investmentfonds), die BHW (Bauspargeschäft), die TeamBank (easyCredit), die R+V (Versicherungsgeschäft) sowie unsere Sparda Versicherungsservice GmbH. In unserer Angebotspalette beziehen wir sowohl im Anlagebereich (nachhaltige Investmentfonds) als auch im Kreditbereich (Darlehen für energetische Vorhaben) Nachhaltigkeitskriterien ein. Im Anlagebereich haben wir insgesamt sieben nachhaltige Fonds von Union Investment in unsere Hausmeinung aufgenommen, welche für Anlegerinnen/Anleger, die wirkungsbezogen und nachhaltig investieren wollen, sowie für Anlegerinnen/Anleger, die die wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit vermeiden wollen, geeignet sind. Zudem bieten wir zwei weitere nachhaltige Fonds speziell für die Anlage in vermögenswirksame Leistungen und einen für die Anlage in die private Altersvorsorge (Riester-Rente) an. Darüber hinaus werden die Kundinnen/Kunden in Anlageberatungen über nachhaltige Themen sensibilisiert und je nach Präferenz entsprechend individuell beraten.



Im Kreditbereich werden in der Baufinanzierung Nachhaltigkeitsprodukte – der Klimakredit und der KlimakreditPlus – angeboten. Es handelt sich hierbei um Darlehen, bei denen Kundinnen/Kunden beim Neubau oder energieeffizienten Sanieren ihres Objekts für die Einhaltung bzw. Erreichung bestimmter Energieeffizienzklassen einen Nachhaltigkeitsrabatt auf die Kreditkondition erhalten. Bis Ende 2023 wurden bereits 536 Immobilienfinanzierungen mit nachhaltiger Verwendung in Höhe von rund 220 Mio. Euro zugesagt.

Um die Nachhaltigkeit in unseren Eigenanlagen sicherzustellen, werden alle festverzinslichen Wertpapiere zweimal im Jahr von Union Investment und der DZ BANK einer Nachhaltigkeitsanalyse unterzogen, so auch im Berichtsjahr. Das Ergebnis der Analyse wird sowohl dem Vorstand als auch dem Aufsichtsrat vorgestellt. Im Spezialfonds UIN Fonds Nr. 891 (Aktienfonds) ist der Union-Nachhaltigkeitsfilter gesetzt. Ausschlusskriterien sind unter anderem kontroverse Geschäftspraktiken (zum Beispiel Verstoß gegen Kinderarbeit, Menschenrechte, Umweltschutz etc.) und kontroverse Geschäftsfelder (zum Beispiel Rüstungsgüter, Kohleverstromung etc.). Im Spezialfonds DEKA BW 01 (Immobilien) wird bei jeder Objektentscheidung eine Zertifizierung nach DGNB Gold angestrebt. Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) ist Europas größtes Netzwerk für nachhaltiges Bauen. Um nachhaltiges Bauen praktisch anwendbar, messbar und damit vergleichbar zu machen, hat die DGNB ein eigenes Zertifizierungssystem, das „Deutsche Gütesiegel für Nachhaltiges Bauen“, entwickelt. Dieses System gilt als fortschrittliches und weltweit anerkanntes Green-Building-Zertifizierungssystem. Die Bewertung nach DGNB erfolgt in den Qualitätsstufen Platin, Gold, Silber und Bronze. Somit ist bereits bei der Objektauswahl unserer Fondsimmobilien ein hoher Erfüllungsgrad in Bezug auf diverse Nachhaltigkeitskriterien sichergestellt. Bezüglich der Kriterien umfasst das DGNB-System für Neubau verschiedene Kriterien aus den sechs Themenfeldern ökologische, ökonomische, soziokulturelle, technische, Prozess- und Standortqualität. Hierbei ist zu beachten, dass nicht jedes Kriterium für jedes Nutzungsprofil des Objekts relevant ist und daher die Gewichtung unterschiedlich ausfallen kann. Im Rahmen der Zertifizierung für ein Gebäude im Betrieb zieht das System bei der Bewertung zum Beispiel alle gebäudebezogenen Nachhaltigkeitsaspekte, die betriebsrelevant, beeinflussbar und optimierbar sind, heran. Zum 31.12.2023 verfügen vier Objekte im Fonds über ein DGNB-Gold-Gebäudezertifikat. Für ein weiteres Objekt, welches sich aktuell noch im Bau befindet, wird nach Fertigstellung ebenfalls das DGNB-Gold-Gebäudezertifikat angestrebt. Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass auch Gebäude ohne Zertifizierung nachhaltig sein können. Im Rahmen der Prüfung des Immobilienerwerbs wurden regelmäßig ESG-relevante Punkte berücksichtigt (beispielsweise CO<sub>2</sub>-Emissionsbetrachtung).

#### Geschäftsbetrieb

Hierzu gehören insbesondere unser Gebäudemanagement, die Fahrzeugflotte, IT-Produkte, Büromaterial sowie Handwerkerleistungen. Um mögliche soziale und ökologische Risiken in der Wertschöpfungskette zu minimieren, beziehen wir Produkte für den laufenden Geschäftsbetrieb sowie Handwerkerleistungen weitestgehend aus der Region. Gleichzeitig fördern wir auf diese Weise Betriebe vor Ort. Beim Bezug von Produkten beziehen wir nach Möglichkeit auch Nachhaltigkeitskriterien mit ein (Zertifizierungen, Siegel etc). Seit 2021 beziehen wir ausschließlich Ökostrom. 2024 werden wir zudem die Umstrukturierung unserer Werbemittel in Angriff nehmen, den Fokus auf hauptsächlich nachhaltige Werbemittel legen und unsere Produktpalette sukzessive anpassen. Uns sind keine wesentlichen sozialen Probleme (zum Beispiel Menschenrechts- oder Arbeitsrechtsverletzungen) beziehungsweise ökologischen Probleme (gravierende Verstöße gegen Umweltstandards) in den Stufen der Wertschöpfung bekannt.

Somit stellen wir uns in angemessener Weise den sozialen und ökologischen Problemstellungen der einzelnen Produktionsstufen im Bankgeschäft wie auch im Geschäftsbetrieb. Mit unseren Dienstleistungspartnerinnen/-partnern und Zulieferinnen/Zulieferern stehen wir auch bezüglich dieser Nachhaltigkeitsthemen in regelmäßigem Kontakt. Dies geschieht insbesondere im Rahmen der Überarbeitung oder Neuvergabe von Aufträgen.

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

Die oberste Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit nimmt der Vorstand wahr. Auf operativer Ebene hat er mit Vorstandsbeschluss im September 2017 ein Gremium geschaffen, das aus allen Abteilungen der Bank, die direkten oder indirekten Einfluss auf Nachhaltigkeitsthemen haben, gebildet wurde. Das Gremium wurde aufgrund neuer, eigens gelegter Anforderungen und Ansprüche seit dem Jahr 2022 um einige Verantwortliche aus weiteren Fachabteilungen wie beispielsweise Controlling und Vertriebsmanagement ergänzt. Zu den Aufgaben des Gremiums gehört die Weiterentwicklung der Handlungsfelder, deren Hinterlegung mit den zugehörigen Maßnahmen sowie deren Umsetzung. Auf diese Weise begleitet, fördert und forciert das Gremium die Nachhaltigkeitsprozesse. Koordiniert werden die Nachhaltigkeitsbemühungen der unterschiedlichen Bereiche durch das im Marketing angesiedelte Nachhaltigkeitsmanagement.

Im Jahr 2023 hat sich das Gremium insgesamt drei Mal beraten. Es hat insbesondere die bisherige Nachhaltigkeitsleistung anhand des Nachhaltigkeits-Cockpits reflektiert, weitere Maßnahmen eingeleitet und die Bearbeitung von Empfehlungen aus einem Workshop der Führungskräfte fortgesetzt. Einige Beauftragte aus dem Gremium stehen zudem in regelmäßigem Austausch mit Nachhaltigkeitskoordinatoren der anderen Sparda-Banken und den Nachhaltigkeitsverantwortlichen des BVR. Durch den Austausch entstehen wichtige Impulse zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit innerhalb der Sparda-Bank BW, insbesondere hinsichtlich der aufsichtsrechtlichen Anforderungen (z.B. Taxonomie, Green Asset Ratio oder neuer Themen, wie etwa der Umsetzung der Wesentlichkeitsanalyse).

### 6. Regeln und Prozesse

Nachhaltigkeit ist schon aus dem genossenschaftlichen Grundgedanken heraus Kern der Unternehmensphilosophie. Um diesen nachhaltigen Kern noch greifbarer zu machen, ist die Nachhaltigkeit seit 2018 konkretisiert und in die Geschäftsstrategie integriert worden. Das Nachhaltigkeitsgremium setzt sich aus Vertreterinnen/Vertretern unterschiedlicher Fachbereiche der Sparda-Bank BW zusammen. Die Vertreterinnen/Vertreter treffen, über die in Kriterium 5 beschriebenen Tätigkeiten hinaus, die operativen Entscheidungen ihres jeweiligen Fachbereichs in enger Abstimmung mit ihrem jeweiligen Fachvorstand in regelmäßigen, meist im monatlichen Turnus stattfindenden Arbeitstreffen. Die vereinbarten Maßnahmen werden durch den jeweiligen Fachvorstand überwacht. Im Jahr 2023 haben wir wie in den Vorjahren auch das genossenschaftliche Nachhaltigkeits-Cockpit durchgeführt und planen es erneut im Jahr 2024. Die externe Überprüfung durch unabhängige Nachhaltigkeitsexpertinnen/-experten ist ein Regelprozess. Im Berichtsjahr 2023 haben wir die nächste Wesentlichkeitsanalyse mit externer Unterstützung gestartet. Diese werden wir im Jahr 2024 abschließen. Diese dient der Überprüfung unserer strategischen Schwerpunkte. Darüber hinaus werden wir aus den Ergebnissen weitere Prozesse und Maßnahmen ableiten.

Bereits bestehende Prozesse und Regeln sind insbesondere der beim Leistungsindikator zu den Kriterien 5 bis 7 ausführlich beschriebene Verhaltenskodex, der Arbeitssicherheitsausschuss (siehe auch unter Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16), das Beschwerdemanagement, das Kontinuierliche Verbesserungsmanagement (KVP) sowie die Grundsätze der Feedbackkultur (vergleiche Kriterium 14). Weitere kamen im Berichtsjahr nicht hinzu und sind auch nicht geplant.

## 7. Kontrolle

Nachhaltigkeit ist in der Geschäftsstrategie verankert und wird jährlich vertieft und erweitert. Aus den Erkenntnissen des Nachhaltigkeits-Cockpits seit 2019 hat das Nachhaltigkeitsgremium gemeinsam mit einem externen Beratungsunternehmen konkrete Maßnahmen erarbeitet, an deren Umsetzung in der Folge gearbeitet wurde und auch im neuen Geschäftsjahr 2024 gearbeitet wird. Dabei werden alle relevanten Handlungsfelder betrachtet. Das Nachhaltigkeits-Cockpit wird in Kriterium 1 detailliert beschrieben.

Folgende Leistungsindikatoren haben wir für das Geschäftsjahr 2023 ermittelt:

- Im Bereich der Umweltdaten (Kriterien 11–13) sind dies: Wasserverbrauch, Stromverbrauch, Heizung, Papier, Geschäftsverkehr, Pendelströme von Mitarbeitenden, Treibhausgasemissionen
- Im Bereich Arbeitnehmerbelange (Kriterien 14–16) sind dies: Gesamtzahl der Mitarbeitenden, davon Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte, sowie Frauenanteil in Führungspositionen, Auszubildende, Ausbildungsquote, Maßnahmen zum Gesundheitsschutz, Weiterbildungstage

Diese Leistungsindikatoren bilden die Grundlage zur Steuerung und Kontrolle unserer Daten. Die Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz stellen wir im Umweltbereich über das VfU-Kennzahlentool und durch den Aufbau mehrjähriger in sich schlüssiger Datenreihen sicher. Weitere Kriterien wurden im Rahmen üblicher interner Prüfprozesse und im Zusammenhang mit dem auch weiterhin jährlich geplanten Nachhaltigkeits-Cockpit einer Prüfung unterzogen.

### Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

#### Servicequalität

Hohe Servicequalität für Kundinnen/Kunden und Mitglieder ist seit vielen Jahren Teil unseres Markenkerns. Sie spiegelt sich in unseren sogenannten „Servicestandards für uns alle“ wider, die wir schriftlich festgelegt und an alle Mitarbeitenden kommuniziert haben und regelmäßig nachhalten. Sie wirken nicht nur im Kontakt zu unseren Kundinnen/Kunden und Mitgliedern, sondern umfassen inhaltlich auch das Selbstverständnis für den Umgang mit den Kolleginnen/Kollegen. Die Servicestandards teilen sich in vier Bereiche auf: „Kommunikationsstandards“ (Telefonstandards, E-Mail-Standards, Briefstandards, Reklamationsstandards), „Erscheinungsbild“, „Aufmerksames Verhalten im Geschäftsalltag“ und „Selbstverständnis“. Durch diverse Maßnahmen, beispielsweise unser Beschwerde- und Qualitätsmanagement, arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung der Qualität der Kundenbeziehungen. Parallel dazu stärken unsere internen Projekte zur Förderung der Unternehmenskultur (zum Beispiel Aktionen der Sparda Community oder Projekte wie „Kommunikation im Wandel“ oder „New Work Explorer“) die Gemeinschaft der Mitarbeitenden.

#### Barrierefreiheit

Qualität und soziales Handeln im Unternehmen zeigen wir auch durch unsere Richtlinien zur Barrierefreiheit. Sämtliche Filialen und SB-Service-Punkte des Unternehmens wurden, soweit die baulichen Voraussetzungen das zuließen, mit automatischen Türanlagen, Rampen und Aufzügen ausgestattet. Viele der Geräte können dank einer Tastatur mit erfassbaren Symbolen und einem Kopfhöreranschluss auch von sehbehinderten Menschen benutzt werden.

## Verhaltenskodex

Die Bekämpfung von Korruption und Bestechung ist fester Bestandteil unserer Bank. Dazu haben wir 2018 einen umfassenden ganzheitlichen Verhaltenskodex eingeführt. In der Einleitung formulieren wir unsere Haltung:

„Der Verhaltenskodex stellt unser Fundament für eine gesetzeskonforme, ethisch orientierte, nachhaltige Unternehmenskultur dar, der wir uns nach innen und außen verpflichtet fühlen. Der Verhaltenskodex gibt uns im täglichen Geschäft Orientierung und Sicherheit. Seine Wirksamkeit und Verbindlichkeit im Verhältnis zu den Mitarbeitenden werden durch interne Regelungen, Richtlinien und Arbeitsanweisungen sichergestellt. Die Integrität unserer Mitarbeitenden ist dabei ein entscheidender Baustein für den Erfolg unserer Bank.“ Folgende Bereiche werden durch den Verhaltenskodex adressiert:

- (Potenzielle) Kundinnen/Kunden, Geschäftspartnerinnen/-partner
- Mitarbeitende
- Good Governance in unserer Bank (Wettbewerb, Vermeidung von Interessenkonflikten, Spenden und Social Sponsoring, Betrugsprävention, Untreue, Vorteilsnahme, Vorteilsgabe, Korruption, Datenschutz und Datensicherheit, Unternehmenskommunikation und Whistleblowing/Hinweisgebersystem)
- Umgang mit Verstößen

Beispielhaft stellen wir den Bereich „(Potenzielle) Kundinnen/Kunden, Geschäftspartnerinnen/-partner“ vor:

„Wir pflegen einen vertrauensvollen Umgang mit unseren Kundinnen/Kunden und Geschäftspartnerinnen/-partnern. Unser Verhalten ist von Fairness, Freundlichkeit, Kompetenz, Transparenz und Respekt geprägt. Bei der Betreuung und Beratung unserer Kundinnen/Kunden und Mitglieder stehen ihre Interessen im Vordergrund. Wir lassen uns von den Bedürfnissen unserer Kundinnen/Kunden leiten. Wir beachten die gesetzlichen Anforderungen, die den Umgang mit Interessenkonflikten zum Schutz unserer Kundinnen/Kunden regeln. Dementsprechend hat die Bank die dafür erforderlichen Maßnahmen ergriffen, um Interessenkonflikte, sei es zwischen unseren Mitarbeitenden sowie zwischen unseren Kundinnen/Kunden und Mitarbeitenden, zu vermeiden, zu minimieren oder offenzulegen. Kundenbeschwerden nimmt die Sparda-Bank Baden-Württemberg eG ernst. Die Hinweise daraus greifen wir auf, um die Qualität unserer Leistungen sowie die Kundenzufriedenheit auf einem hohen Niveau zu halten und zu verbessern.“

## 8. Anreizsysteme

Die Vergütung der Mitarbeitenden der Sparda-Bank BW ist konzeptionell in den Grundsätzen zu den Vergütungssystemen der Sparda-Bank BW geregelt und orientiert sich an § 25a Absatz 1 Nr. 6 KWG in Verbindung mit § 11 Institutsvergütungsverordnung und den sogenannten MaComp BT 8. Die monatliche Vergütung richtet sich nach der tariflichen Eingruppierung sowie dem Berufsjahr des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin. Zusätzlich werden positions- und leistungsbezogene fixe Zulagen gewährt. Eine direkte Beteiligung der Mitarbeitenden an Provisionszahlungen der Kooperationspartner besteht nicht. Es wird vielmehr eine Erfolgsbeteiligung bei Erreichen der vereinbarten Unternehmensziele gemäß der Geschäftsstrategie und Jahresplanung ausgeschüttet. Es besteht eine vereinbarte Obergrenze der variablen Erfolgsbeteiligung in Höhe von 25 % des Bruttoeinkommens. Dadurch werden negative Anreize und signifikante Abhängigkeiten von der variablen Vergütung für die Mitarbeitenden vermieden. Nachdem Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen Teil der allgemeinen Unternehmensstrategie sind, sind diese auch in den zu erreichenden Zielen und zu erfüllenden Maßnahmen integriert – und haben somit indirekt auch Einfluss auf das variable Vergütungssystem. Weitere Nachhaltigkeitsaspekte sind bislang nicht Bemessungsgrundlage der variablen Vergütung. Die Bedingungen unserer erfolgsabhängigen Vergütung werden jährlich überprüft und von unserem Vorstand gemeinsam mit dem Betriebsrat in einer Betriebsvereinbarung festgehalten.

Der Aufsichtsrat evaluiert als Überwachungsorgan die Sicherstellung der vereinbarten langfristigen Oberziele der Bank durch den Vorstand. Um dies auch unterjährig transparent zu ermöglichen, berichtet der Vorstand dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und den Zielerreichungsstand. Die Vergütungssysteme werden jährlich auf Angemessenheit überprüft.

Die Sparda-Bank BW ist eine Bank für die Menschen in der Region mit dem Ziel der Förderung ihrer Mitglieder. Die Vergütung unserer Mitarbeitenden steht im Einklang mit unseren strategischen Oberzielen und unserer Geschäfts- und Risikostrategie. Die Vergütungsstrategie und die Vergütungssysteme zielen darauf ab, unter Berücksichtigung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben die Grundsätze einer nachhaltigen, motivierenden und angemessenen Vergütung umzusetzen. Die Kundeninteressen stehen im Mittelpunkt des Handelns unserer Mitarbeitenden. Anreize zum Eingehen unerwünschter Risiken werden vermieden. Unsere Mitarbeitenden erhalten keine direkten Zuwendungen von unseren Kooperationspartnerinnen/-partnern. Die Basis für die Vergütung unserer Mitarbeitenden sind die tariflichen Regelungen in der Gruppe der Sparda-Banken. Zusätzlich zur tariflichen Sonderzahlung kann unseren Mitarbeitenden in Abhängigkeit von der Betriebszugehörigkeit zusätzlich eine freiwillige Sonderzahlung gewährt werden, um die Unternehmenstreue zu honorieren und ökonomische Nachhaltigkeit zu fördern. Eine variable Erfolgsbeteiligung wird im Rahmen einer Betriebsvereinbarung bei Erreichung unserer strategischen Unternehmensziele gewährt. Diese Regelung ermöglicht es allen Mitarbeitenden, aktiv bei der Erreichung unserer strategischen Ziele mitzuwirken. Um die Mitarbeitenden zu motivieren, im Sinne unserer Kundinnen/Kunden zu handeln, enthält die variable Erfolgsbeteiligung keine Fehlanreize. Die Inflationsausgleichsprämie wird in vollem Umfang (bis zu 3.000 Euro) für alle Mitarbeitenden aufgrund tariflicher und betrieblicher Regelungen ausgezahlt. Unser Vergütungssystem unterstützt unsere Mitarbeitenden beim Erreichen der qualitativen Unternehmensziele, wie zum Beispiel die Erhöhung und Sicherstellung der Kundenzufriedenheit. Die Erfolgsbeteiligung steht in angemessenem Verhältnis zur fixen Vergütung und ermutigt nicht zum Eingehen unerwünschter Risiken.

### **Leistungsindikatoren zu Kriterium 8**

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ausschließlich eine Aufwandsentschädigung für ihre Tätigkeit. Die Vergütungssysteme der Sparda-Bank BW orientieren sich am langfristigen Erfolg der Bank. Die Bank ist tarifgebunden. Die Mitarbeitenden werden nach dem zwischen den Sparda-Banken und Ver.di ausgehandelten Tarifvertrag vergütet. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder bemisst sich nach dem zugrunde liegenden Dienstvertrag und entspricht der Institutsvergütungsverordnung mit jährlicher Überprüfung.

Die Sparda-Bank BW trifft aus wettbewerblichen Gründen zu individuellen Vergütungsfragen keine darüber hinausgehenden Aussagen.

Die Sparda-Bank BW erhebt diesen Indikator aus wettbewerblichen Gründen nicht. Sie beschäftigt nur Mitarbeitende im Inland. Die Vergütungsparameter werden unter Berücksichtigung der Institutsvergütungsverordnung regelmäßig auf ihre Angemessenheit überprüft und entsprechen den Vorgaben des Tarifvertrags.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Identifizierung:

Unsere relevanten Anspruchsgruppen haben wir einerseits aus den genossenschaftlichen Strukturen (Mitgliederförderung) und andererseits aus der Verankerung in der Region sowie unserer Stiftungstätigkeit identifiziert. Da wir kein Firmenkundengeschäft betreiben, umfasst die Anspruchsgruppe „Kundinnen/Kunden“ überwiegend Privatkundinnen/-kunden. Etwa 75 % unserer Kundinnen/Kunden sind Mitglieder unserer Genossenschaft. Für die Sparda-Bank BW gelten daher folgende Anspruchsgruppen als relevant: Mitglieder beziehungsweise deren gewählte Vertreterinnen/Vertreter für die Vertreterversammlung, Aufsichtsrat, Mitarbeitende, Kundinnen/Kunden, Kooperationspartnerinnen/-partner und Vermittlerinnen/Vermittler, Lieferantinnen/Lieferanten sowie Non-Profit-Organisationen.

Austausch:

Die Anspruchsgruppen werden bei der Produkt- und Innovationsentwicklung in Form von Befragungen, gemeinsamen Treffen und Terminen oder Versammlungen zurate gezogen. Über die Form der Dialoge berichten wir ausführlicher beim nachfolgenden Leistungsindikator zu Kriterium 9.

Wir sind ebenso wie die Mehrzahl unserer Mitarbeitenden in Baden-Württemberg verwurzelt. Als in Baden-Württemberg verankertes Kreditinstitut pflegen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Kundinnen/Kunden und Mitgliedern, den gesellschaftlichen Institutionen, unseren Partnerinnen/Partnern und den Bürgerinnen/Bürgern. Der Austausch mit unseren Anspruchsgruppen trägt dazu bei, unser Produkt- und Leistungsangebot kontinuierlich weiterzuentwickeln

Maßnahmen 2023:

Seit 2023 ist die Sparda-Bank BW Mitglied bei der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) und pflegt seitdem eine enge Kooperation. Von dieser profitieren natürlich vor allem unsere Kundinnen/Kunden, aber auch unsere Umwelt. So haben wir gemeinsam mit der DGNB einen Beratungsleitfaden entwickelt, der den Fokus auf die nachhaltigen Aspekte beim Bauen oder Renovieren legt. Mithilfe einer Checkliste wird sichergestellt, dass alle relevanten Nachhaltigkeitsthemen rund ums Heizen, zur Strom- und Wasserversorgung oder auch zum Schutz der Biodiversität bedacht werden. Darüber hinaus liefert der Leitfaden jede Menge tiefergehendes Informationsmaterial. Darüber hinaus wurden die Baufinanzierungsberaterinnen/-berater der Sparda-Bank BW noch weiter in Sachen Nachhaltigkeit geschult, um ihre Kundinnen/Kunden besser zu verantwortungsvollem Investieren beraten zu können. Ebenso fand 2023 der Immo-Tag für alle Filialleiterinnen/-leiter, Baufinanzierungsberaterinnen/-berater, Kolleginnen/Kollegen aus den Kreditabteilungen sowie für Kooperationspartnerinnen/-partner zum Thema Baufinanzierung statt. Im Fokus stand dieses Mal das Thema „Nachhaltigkeit“. Vortragende waren unter anderem Dr. Christine Lemaitre, geschäftsführender Vorstand unseres Kooperationspartners, der DGNB, und Prof. Dr. Jens Kleine, Professor für Bankmanagement an der Hochschule München und Gastprofessor an der Steinbeis Hochschule.

Auch intern fördert die Sparda-Bank BW den Austausch und die Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit weiter. Ende 2023 wurde beispielsweise bereits im Intranet auf die Nachhaltigkeitsbewertung auf Basis des Nachhaltigkeits-Cockpits hingewiesen. Informationen zur Nachhaltigkeit sind seit 2023 in einer eigenen Rubrik regelmäßig im Intranet zu finden – mit der Möglichkeit, in einem Forum Anregungen, Wünsche oder Feedback zu hinterlassen. Darüber hinaus war das Thema „Nachhaltigkeit bei der Sparda-Bank BW“ Bestandteil des Jahres- und Vertriebsauftakts 2023 – auf diese Weise sorgen wir für eine größere Sichtbarkeit des Themas sowie der handelnden Personen und bieten gleichzeitig die Chance der direkten Ansprache.

Im digitalen Vertreterdialog gibt es seit Oktober 2022 einen festen Programmpunkt zur Nachhaltigkeit. Die Nachhaltigkeitsperformance, geplante Maßnahmen und Ziele sind folglich fester Bestandteil im Dialog mit unseren Mitgliedern.

Ausblick:

Für 2024 stehen weitere Vernetzungsthemen an, zum Beispiel mit der DGNB oder auch über das Stiftungsnetzwerk Stuttgart. Hier wird im Großen zusammengeführt, was wir bereits auf Arbeitsebene umsetzen. So nutzen wir unsere Kontakte auch, um gemeinnützige Organisationen zusammenzubringen. Beispielsweise haben wir Partnerinnen/Partner aus den diversen Stiftungen, die sich um die Förderung von Kindergartenkindern bemühen, an einen Tisch gebracht, um eventuelle Gemeinsamkeiten zu entdecken, die im weiteren Verlauf zu gemeinsamen Aktionen führen können. Wir sind an dieser Stelle der Initiator und bieten die Plattform zum formlosen Austausch an.



## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Aus dem Dialog mit unseren Anspruchsgruppen sind folgende Themen hervorgegangen:

### KlimaKredit

Aus der Mitarbeiterschaft kam die Idee, einen speziellen Klimakredit für die Installation von Photovoltaikanlagen, Speichern und Wallboxen zu initiieren. Die Realisierung erfolgte Anfang 2022. Das ESG-Projekt zur nachhaltigen Bewertung des Kreditbestands führte zu einer Optimierung des bestehenden Klimakredits und zu einer Erweiterung des Angebots, so dass die Produktpalette im November 2022 um den KlimakreditPlus ergänzt wurde, der weitere Gebäudeenergieeffizienz-Maßnahmen unterstützt und fördert. Bis Ende 2023 wurden bereits 536 Immobilienfinanzierungen mit nachhaltiger Verwendung in Höhe von rund 220 Mio. Euro zugesagt. Aufgrund der deutlich zunehmenden Bedeutung des Themas „energetische Modernisierung“ sind weitere Anpassungen des Produkts geplant. Des Weiteren sind zusätzliche Zu- und Abschreibungsmöglichkeiten je nach Energieeffizienzklasse im Bereich der Baufinanzierung in der Planung.

### Baumpflanzungen

Aus dem Austausch mit anderen Sparda-Banken und unserem Kooperationspartner, dem Landesverband der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), ist beispielsweise die Idee der Pflanzung eines Baumes für jede Mitarbeitende und jeden Mitarbeitenden der Sparda-Bank BW entstanden, die 2017 umgesetzt wurde. Seit 2018 pflanzt die Sparda-Bank BW für jede Neueröffnung eines Girokontos einen Baum. Darüber hinaus unterstützt die Stiftung Umwelt und Natur jährlich zusätzliche Baumpflanzaktionen. Allein im Jahr 2023 wurden somit 31.350 Bäume in zehn Gemeinden neu gepflanzt. Insgesamt konnten in den vergangenen Jahren rund 200.000 Bäume gepflanzt werden. Damit machen wir unseren Kundinnen/Kunden schon bei Aufnahme der Geschäftsverbindung die Bedeutung ökologischer Aspekte deutlich. Die Pflanzungen finden ausschließlich durch die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald in Zusammenarbeit mit der Landesforstverwaltung statt. Diese sind für Aufforstung, Qualität und Entwicklung des Waldes zuständig. Seit 2022 werden nicht nur Mittel zur Pflanzung der Bäume zur Verfügung gestellt, sondern auch Mittel für die nachhaltige Pflege der Bäume bereitgestellt.

### SpardaSurfSafe

Die Initiative SpardaSurfSafe BW hat sich zum Ziel gesetzt, Eltern und Schülerinnen/Schüler für den sicheren Umgang mit dem Internet bzw. den digitalen Medien zu sensibilisieren. Träger des Projekts SpardaSurfSafe BW sind die Stiftung Bildung und Soziales der Sparda-Bank BW, das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, der Verein Sicherheit im Internet e.V. sowie das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg. IT-Sicherheitsexpertinnen/-experten der Firma 8com verdeutlichen den Schülerinnen/Schülern in Baden-Württemberg anschaulich, welchen Gefahren sie im Netz ausgesetzt sind. Gleichzeitig wird sowohl Eltern und Lehrkräften als auch Schülerinnen/Schülern das entsprechende Wissen vermittelt, um sich vor den Gefahren des Internets zu schützen. Die Expertinnen/Experten verdeutlichen den Schülerinnen/Schülern anhand von Live-Hacks, wie unsicher die Verwendung von Webcams, Facebook-Profilen und E-Mail-Konten tatsächlich sein kann, wenn man zu leichtsinnig damit umgeht. Zudem berichten sie über Fälle und Folgen von Cybermobbing und unbedachter Datenprostitution im Netz. Um das neu erlernte Wissen zu vertiefen, gibt es spezielle Lernmaterialien für den Unterricht. Sämtliche Leistungen von SpardaSurfSafe BW werden den Schulen, den Lehrkräften und den Eltern dank unserer Stiftung Bildung und Soziales kostenlos zur Verfügung gestellt.

#### Seminare SilverSurfer

2021 haben wir die ersten SilverSurfer-Seminare angeboten, um insbesondere ältere Menschen mit der digitalen Technik, der Sicherheit im Internet und dem sicheren digitalen Banking vertraut zu machen. Diese Seminarreihe wurde 2022 und 2023 auf ganz Baden-Württemberg ausgeweitet und hat sich großer Beliebtheit und Nachfrage erfreut.

#### Kommunikation und Kooperation

Die Kooperation mit dem World Wide Fund For Nature (WWF) Deutschland für einen bewussten Umgang mit der Natur setzten wir auch 2023 fort. Ziel ist es, Menschen und vor allem Kinder in der Region für die Natur zu begeistern und sie für ein nachhaltiges Leben zu motivieren. Hierfür konnten sich alle baden-württembergischen Kitas vom 1. bis zum 31. März 2023 für 1.500 Jahreszeitenentdecker-Sets im Wert von je 130 Euro bewerben. Diese Aktion stieß auf sehr großes Interesse. Für das Jahr 2024 planen wir die Weiterführung dieser Aktion. Weitere Projekte laufen zum Beispiel mit Mellifera e. V., der Bienenerlebnissets für Kindergärten und Schulen anbietet, oder mit der Stiftung Hoffnungsträger. Letztere setzt sich für geflüchtete oder benachteiligte Menschen sowie für deren Integration in Gesellschaft und Arbeitsmarkt ein.

#### Mitarbeitende

Die Umfrage zum Arbeitsweg Anfang 2023 hat gezeigt, dass mehr als die Hälfte aller Mitarbeitenden mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit kommt. Dieses Wissen hilft uns, weil aufbauend darauf Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Quote eingeleitet werden können. 2023 ist das mit der Einführung der vollen Kostenübernahme für das Deutschland-Ticket gelungen. Die Umfrage wird Anfang 2024 wiederholt, um einerseits den Erfolg der Maßnahme zur überprüfen und andererseits Anregungen für weitere Verbesserungen (ökologisch und/oder sozial) zu bekommen.

## 10. Innovations- und Produktmanagement

### Produktinnovationen

Aufgrund unseres Geschäftsmodells liegen unsere wesentlichen ökologischen Auswirkungen im Geschäft mit privaten Kundinnen/Kunden und sind damit deutlich geringer als bei Finanzinstituten mit Unternehmenskundengeschäft. Das Selbstverständnis und der genossenschaftliche Auftrag tragen dazu bei, den wirtschaftlichen Wohlstand der Region zu fördern. Unsere Angebote helfen unter anderem dabei, dass die Einwohnerinnen/Einwohner unserer Region in jedem Lebensabschnitt gut versorgt sind.

Unsere Produkte richten sich nach den Bedürfnissen unserer Kundinnen/Kunden. Neue Produkte unterliegen strengen Qualitätskontrollen und Testdurchläufen, bevor wir sie den Kundinnen/Kunden anbieten. Wir tauschen uns mit anderen Sparda-Banken und unserem Verband zu Best-Practice-Beispielen aus und verbessern so unsere Kundenzufriedenheit. Gemeinsam mit innovativen Partnerinnen/Partnern versuchen wir kontinuierlich das digitale Erlebnis der Sparda-Bank BW zu verbessern. Dies erleichtert unseren Kundinnen/Kunden Bankgeschäfte zu erledigen und erlaubt es uns, durch effiziente Prozesse den ökologischen Fußabdruck von Bankgeschäften zu verringern. Ein Beispiel ist die Kundenplattform „SpardaMyBaufi“, die das Ziel hat, den Baufinanzierungsprozess bis Ende 2024 komplett zu automatisieren und zu digitalisieren. Durch unsere kontinuierliche Verbesserungskultur binden wir unsere Mitarbeitenden hierbei stets mit ein. Im Jahr 2023 haben wir im Kreditneugeschäft mit 817 Vorgängen insgesamt 104,6 Mio. Euro KfW-Förderdarlehen vergeben (Vorjahr: 256 Vorgänge mit rund 29 Mio. Euro).

Zum Thema Baufinanzierung haben wir ein Projekt mit dem Ziel gestartet, ein nachhaltiges Kreditprodukt zu generieren, das mit langlaufenden Einlagenprodukten zu einem eigenen Kreislauf verknüpft und mit besonderen Konditionen ausgestattet werden sollte. Dazu führten wir eine Marktbefragung durch, die ergab, dass es momentan dafür keinen Bedarf gibt, sodass wir uns stattdessen für ein anderes Produkt entschieden haben. So führten wir im November 2022 die ersten nachhaltigen Kreditprodukte ohne Einlage ein:

- Klimakredit (ohne Grundpfandrechtliche Besicherung) bis 50.000 Euro Darlehenssumme
- KlimakreditPlus Neubau mit einem Nachhaltigkeitsrabatt von 0,1 % für Energieeffizienzklasse A und A+ (bis 50 kWh/m<sup>2</sup> im Jahr)
- KlimakreditPlus Energieeffizientes Sanieren mit einem Nachhaltigkeitsrabatt von 0,2 % für Energieeffizienzklasse B (< 75 kWh/m<sup>2</sup> im Jahr) und einer zwölfmonatigen zinsfreien Bereitstellung

Bis Ende 2023 wurden bereits 536 Immobilienfinanzierungen mit nachhaltiger Verwendung in Höhe von rund 220 Mio. Euro zugesagt.

## Innovationsprozesse

Die Mitarbeitenden des „Förderwegs“ – einer Weiterbildungsmaßnahme für Mitarbeitende, die sich hierfür mittels eines Auswahlverfahrens qualifiziert haben – beschäftigen sich in ihrer Abschlussarbeit mit dem Thema „Die Sparda-Bank im Jahr 2030“. Die Abschlussarbeit wurde 2019 dem Vorstand vorgestellt. Entstanden ist aus diesem Prozess kein Projekt, sondern vielmehr eine Vision. Eine Vision, die zeigt, wie wichtig künftig agile sowie flexible Organisationsstrukturen und Arbeitsweisen sind, die in Zukunft eine größere Rolle spielen. Mit agilen Projektteams und einer Change-Managerin begleiten wir im Unternehmen derzeit diesen kulturellen Wandel. Die Projektgruppe „New Work Explorer“ hat dementsprechend 2022 an der Entwicklung eines Workshops gearbeitet, mit dem alle Abteilungen dazu animiert werden, über die Kultur in ihrem Team zu sprechen. Diese Workshops haben im ersten Halbjahr 2023 stattgefunden. Mit den Ergebnissen wird nun auf Teamebene weitergearbeitet bzw. gibt es auch die Möglichkeit, Themen/Workshop im Bedarfsfall durch externe Unterstützung zu bearbeiten (zum Beispiel externer Coach/Moderatorin oder Moderator).

Auch innerhalb der Sparda-Gruppe kommt es zu einem regelmäßigen Austausch der bereits in Kriterium 5 erwähnten Nachhaltigkeitsbeauftragten. Wir nehmen regelmäßig daran teil.

Neben der Postboxnutzung, um Papier für die Kontoauszüge zu sparen, bieten wir unseren Kundinnen/Kunden die Videoberatung an. Über das im Jahr 2018 eingeführte System „MeinInvest“ können sich Kundinnen/Kunden online über unsere Anlageangebote informieren und diese direkt abschließen. Auch das Girokonto kann fallabschließend online eröffnet werden, und unsere Kundinnen/Kunden können per Video beraten werden. Das spart unnötige Anfahrtswege mit dem Auto und damit CO<sub>2</sub>-Emissionen. Auch unser Kundenmagazin wird vorzugsweise digital versendet. Dementsprechend haben wir unsere Printauflage mittlerweile um mehr als 95% reduziert, was eine deutliche Einsparung hinsichtlich des Papierverbrauchs darstellt.

Produkte und Dienstleistungen der Sparda-Bank BW werden im Rahmen des alltäglichen Beratungsprozesses fortlaufend überprüft und bei Bedarf verändert. Konkretes Beispiel ist die Forcierung des Förderkreditgeschäfts im Energieeffizienz-bereich, das für unser Geschäftsmodell mit einem starken Baufinanzierungsgeschäft für private Bauherren und Bauherinnen von herausragender Bedeutung ist.

Eine direkte, quantifizierbare Messung der ökologischen Auswirkungen unserer Produkte, zum Beispiel in Form eines CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks, ist uns bisher nicht möglich. Wir gehen jedoch von einer deutlich positiven ökologischen Wirkung unserer Darlehen im Energieeffizienzbereich sowie unserer nachhaltigen Anlageprodukte aus.

Unser Innovations- und Produktmanagement wird in vielfältiger Weise durch das Vorschlagswesen und das Kontinuierliche Verbesserungsmanagement (KVP) angestoßen (siehe auch Kriterium 14).

## **Leistungsindikatoren zu Kriterium 10**

Die Sparda-Bank BW arbeitet bei Finanzanlagen mit der Investmentgesellschaft Union Investment zusammen. Union Investment hat sich bereits im Jahr 2012 im Rahmen der DZ BANK Gruppe zur Einhaltung der Prinzipien des UN Global Compact verpflichtet, die United Nations Principles for Responsible Investment (UN PRI) unterzeichnet und sich dadurch verpflichtet, Nachhaltigkeitsthemen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einzubeziehen. Union Investment zählt zu den ersten Unterzeichnern dieser Richtlinien in Deutschland.

Im Jahr 2023 haben wir erneut erhoben, welchen Anteil ausgewiesene Nachhaltigkeitsfonds am Gesamtumsatz aller Fonds erreichen. Der Anteil an nachhaltigen Fonds betrug 21,9% von 196 Mio. Euro Neuanlagen (Vorjahr: 42,9% von 365 Mio. Euro Neuanlagen). Die Auswertung lässt erkennen, dass viele Kundinnen/Kunden durch den Anstieg des Zinsniveaus 2023 ihre Vermögenswerte wieder vermehrt in bankeigenen Geldanlageprodukten anlegen. Grundsätzlich bemerken wir jedoch, dass die Nachfrage nach nachhaltigen Investments seit 2020 deutlich zugenommen hat. So wächst der nachhaltige Anteil im Bestand kontinuierlich (2020: 477 Mio. Euro/2021: 632 Mio. Euro/2022: 688 Mio. Euro/2023: 700 Mio. Euro). Aufgrund der Masse an Anlegerinnen/Anlegern dauert es hier allerdings naturgemäß länger, bis sich die Quote des Neugeschäfts auch im Bestand niederschlägt. Unabhängig davon sehen wir uns mit unserem Portfolio gut aufgestellt, um die Nachfrage entsprechend decken zu können.

## Kriterien 11 – 13: Nachhaltigkeitsaspekte

### Kriterien 11 – 13 zu UMWELTBELANGEN

#### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

##### Wesentliche Verbräuche

Die Sparda-Bank BW hat als Dienstleistungsunternehmen im Vergleich zu einem produzierenden Unternehmen vergleichsweise geringe direkte Umweltauswirkungen. Hauptsächlich handelt es sich dabei um die folgenden Aspekte: Energieverbrauch der Gebäude und technischer Geräte, Emissionen des Fuhrparks, Wasserverbrauch durch die Gebäudenutzung, Papierverbrauch und Abfall im Rahmen der Geschäftstätigkeit sowie indirekte Emissionen durch den Dienstreiseverkehr und den Reiseverkehr der Mitarbeitenden zur Arbeitsstätte.

##### Ressourcenschonung in Geschäftsstrategie verankert

Unser Geschäftsmodell ist durch seinen regionalen Bezug auf einen schonenden Umgang mit Ressourcen ausgerichtet. Im Einklang hierzu sind Umwelt- und Klimaschutz sowie der verantwortliche Umgang mit natürlichen Ressourcen fest in unserer Geschäftsstrategie („Schonender Ressourcenumgang“) verankert.

Damit ist der Vorstand in das Gesamtkonzept eingebunden. Schonenden Ressourcenumgang haben wir uns zum Ziel gesetzt. Dieses Ziel wird jährlich überprüft. Die Maßnahmen beschreiben wir in Kriterium 12.

##### Ermittlung von Umweltdaten

Um den Umfang der in Anspruch genommenen natürlichen Ressourcen zu messen und eine entsprechende Kontrolle zu ermöglichen, erheben wir maßgebliche Umweltdaten, die wir in den Leistungsindikatoren der Kriterien 11 bis 13 benennen. Mit dieser Konzeption und den bisher umgesetzten Maßnahmen sehen wir keine Risiken für uns in diesem Bereich.

#### 12. Ressourcenmanagement

Das Ressourcenmanagement der Sparda-Bank BW umfasst zwei Säulen: Maßnahmen im Geschäftsbetrieb und Maßnahmen im Kundengeschäft. Ziel ist es, im Langfristvergleich den Ressourcenverbrauch zu senken (Details zu den Verbräuchen und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe Leistungsindikatoren zu Kriterien 11 und 12). Hierzu arbeiten wir weiter am Ausbau unserer Datenqualität, um perspektivisch einen Absenkpfad mit Zeitplan zu definieren (siehe Dekarbonisierungsfahrplan bis 2040 im folgenden Abschnitt). Er wird als Managementkonzept jährlich unter Einbindung des Vorstands überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

## Maßnahmen im Geschäftsbetrieb

Nachfolgend werden die Maßnahmen im Geschäftsbetrieb beschrieben.

- Einige Filialstandorte sind nicht mehr zeitgemäß und werden daher saniert. Es sind optische Änderungen geplant, um das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu steigern. Ferner werden die Anlagen auf Effizienz hin untersucht und Optimierungen vorgenommen. Dementsprechend wurden im Jahr 2023 die Filialen Singen und Villingen modernisiert. Im Jahr 2024 werden die Standorte Waiblingen und Heilbronn hinsichtlich der Modernisierungsmöglichkeiten untersucht.
- Der Stromverbrauch in unseren Standorten wird hauptsächlich durch den Betrieb von Klima- und Lüftungsanlagen bestimmt. Beim Betrieb dieser Anlagen sind wir stark von den äußeren klimatischen Bedingungen abhängig. Eine Optimierung der Verbrauchswerte wird über die Betriebszeiten sowie durch die Erneuerung veralteter Anlagentechnik erzielt.
- Die Modernisierung der Heizungs- und Klimatechnik in unserer Hauptstelle in Stuttgart wurde im Jahr 2023 durchgeführt. Der Abschluss der Arbeiten ist im ersten Quartal 2024 vorgesehen. Anschließend wird ein hydraulischer Abgleich durchgeführt, um sicherzustellen, dass alle Heizkörper jederzeit mit genau der richtigen Menge an Heizwasser versorgt werden. Dieses Verfahren kann zu deutlichen Energieeinsparungen führen. Zudem wurden die Heizungspumpen in allen Filialstandorten überprüft und – falls erforderlich – gegen Hocheffizienzpumpen ausgetauscht.
- Weitere Reduzierungen des Stromverbrauchs werden durch den steigenden Einsatz von LED-Leuchtmitteln und die Reduzierung von elektronischen Geräten ermöglicht. Durch den Rückbau von weiteren neun SB-Filialen im Jahr 2023 (Vorjahr: 17; 13 im Jahr 2021) hat sich der Stromverbrauch weiterhin verringert. Damit wurden Dienstfahrten und Reinigungsarbeiten obsolet. Unseren Kundinnen/Kunden ermöglichen wir im Gegenzug europaweit monatlich zwei kostenlose Geldauszahlungen an jedweden Automaten von Banken oder Sparkassen. Somit können unsere Kundinnen/Kunden sich ortsnah mit Bargeld versorgen, wodurch wiederum Ressourcen durch vermiedene Mobilität eingespart werden. Die Leuchtmittelaufnahme wurde im Jahr 2023 durchgeführt und wird im ersten Quartal 2024 abgeschlossen. Anhand der Ergebnisse wird anschließend der Austausch von Leuchtmitteln zugunsten von LED sowie der Einsatz von Präsenzmeldern und Dämmerungsschaltern vorgenommen.
- Die Kopier- und Druckerpapiere wurden auf Recyclingpapier mit entsprechenden Zertifizierungen (EU-Label/Umweltzeichen, FSC) umgestellt. Für Neufaserpapiere werden nur Lieferantinnen/Lieferanten gewählt, die eine nachhaltige Aufforstung und die Pflege der papiergewinnenden Waldbestände konsequent umsetzen und durch entsprechende Label (EU-Umweltzeichen, FSCI) zertifiziert sind.
- Die Sparda-Bank BW kooperiert mit der DB und dem VVS und kann ihren Mitarbeitenden daher vergünstigte Konditionen anbieten. Sofern sich BahnCards amortisieren, werden diese ebenfalls von der Bank bezahlt. Aktuell haben 41 (Vorjahr 59) Mitarbeitende eine BahnCard. Zur Förderung einer nachhaltigeren Arbeitsweggestaltung sowie als sozialer Benefit bietet die Sparda-Bank BW ihren Mitarbeitenden seit Mai 2023 kostenlos das Deutschland-Ticket an. Dieses Angebot nutzen (Stand 31.12.2023) 376 Mitarbeitende. Der jüngsten Mitarbeitenden-Umfrage zufolge nutzen 63,4 % aller Mitarbeitenden öffentliche Verkehrsmittel für ihren Arbeitsweg. Das ist eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (knapp 50 %).
- Der Fahrzeugbestand der Sparda-Bank BW besteht inzwischen zu 88 % (Vorjahr: 65 %) aus Hybrid- bzw. E-Fahrzeugen. Die verbliebenen Benzin- bzw. Dieselfahrzeuge werden sukzessive ausgetauscht.
- Die Sparda-Bank BW arbeitet seit 2017 mit dem Partner BusinessBike zusammen. Insgesamt 49 (2022: 15) Kolleginnen/Kollegen haben 2023 das Fahrradleasing in Anspruch genommen. Das bedeutet, dass 7,4 % (+5,2 % im Vergleich zu 2022) der Kolleginnen/Kollegen das Angebot nutzen.

#### Optimierung und Erneuerung von technischen Anlagen und Gerätschaften

- Elektrische Geräte wie Mikrowellen und Kühlschränke werden entsprechend ihrer Energiebilanz weiterhin gegen neue energiesparende und umweltschonende Modelle sukzessive ausgetauscht.
- Im Jahr 2023 hat die Sparda-Bank BW mit externen Partnerinnen/Partnern eine Machbarkeitsstudie zur Installation einer Photovoltaikanlage und zur Außenverschattung am Verwaltungsstandort am Stuttgarter Hauptbahnhof durchgeführt. Ziel ist es, möglichst viel eigenen Strom durch den Einsatz der Anlage zu generieren. Des Weiteren soll der Kühlaufwand im Sommer durch die Anbringung einer geeigneten Verschattung reduziert und somit zusätzliche Energie eingespart werden. Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie war positiv. Somit werden wir im Jahr 2024 mit der Aufrüstung beginnen, die sich über eineinhalb bis zwei Jahre erstrecken wird.
- Derzeit wird zudem die Einführung eines zentralisierten Abfallmanagementsystems geprüft. Im Zuge einer ganzheitlichen Optimierung des betrieblichen Abfallmanagements findet derzeit eine Analyse der aktuell bestehenden Entsorgungsabläufe statt. Hierzu ermitteln wir mit externen Partnerinnen/Partnern vor Ort die abfallrelevanten Rahmendaten in Form der gesetzlichen Anforderungen und nehmen sämtliche abfallwirtschaftlichen Gegebenheiten auf. Dazu zählt unter anderem die Erfassung der Abfallmenge, der -fraktion und der -behälter, die Sortiertiefe, der Befüllungsgrad, aber auch die Fehlbefüllungsrate. Darüber hinaus werden auch sämtliche Prozesse der Abfallsammlung, -trennung und -entsorgung analysiert. Das eingeführte Abfallmanagementsystem verhindert somit unnötige Fahrten zum Leeren oder halb gefüllte Mülltonnen. Auf diese Weise werden Ressourcen geschont sowie Mensch und Umwelt geschützt.
- Um langfristig die Vorgaben des Bundes zur Klimaneutralität (EU: 2050, Deutschland: 2045, Ba-Wü: 2040) zu erfüllen, reicht es nicht aus, einzelne Maßnahmen umzusetzen. Stattdessen setzt die Sparda-Bank BW in Zukunft auf einen strategischeren Reduktionsansatz, um mit kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen, Meilensteinen und Zielen die Klimaneutralität im Jahr 2040 zu erreichen. Mithilfe eines sogenannten Dekarbonisierungsfahrplans, den wir im Jahr 2024 mit einem externen Partner erstellen, werden wir in der Lage sein, unsere qualitativen Ziele mit quantitativ überprüfbar Zielwerten zu hinterlegen. Hierfür ist eine ganzheitliche Betrachtung des Geschäftsbetriebs (Scope 1, 2 und 3) notwendig. Gleichzeitig ist klar, dass wir – unabhängig von unserem Dekarbonisierungsfahrplan – Emissionen verursachen und diese auch noch die kommenden Jahre verursachen werden. Die Grundregel beim CO<sub>2</sub>-Ausgleich lautet: erst vermeiden und reduzieren, dann kompensieren. Vermeidung und Reduktion gehen wir mit dem Dekarbonisierungsfahrplan an. Die Kompensation nicht vermeid- oder reduzierbarer Emissionen erachten wir als wichtig und wollen diese auch weiterhin mit zertifizierten Projekten umsetzen. Allerdings stehen die ersten beiden Ziele klar im Fokus.

#### Maßnahmen im Kundengeschäft

Maßnahmen im Kundengeschäft sind: digitale Angebote wie die Kundenplattform „SpardaMyBaufi“, die Postbox zur Papiereinsparung, das Angebot der Videoberatung, gezielte Ansprache von Förderkrediten zu energieeffizientem Bauen und Sanieren, Angebot nachhaltiger Investmentfonds und die Einführung der Sparda Debit Mastercard.

Anhand des strukturierten Nachhaltigkeits-Cockpits haben wir auch mögliche Risiken im Ressourcenmanagement analysiert. Betrachtet wurden insbesondere die Themen Bauorganisation, Betriebsökologie und Mobilität. Wir haben keine wesentlichen Risiken identifiziert.



## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

2023 hatten wir folgenden Papierverbrauch:

Kategorie	Beschreibung	2021 (in Tonnen)	2022 (in Tonnen)	2023 (in Tonnen)	Abweichung 2023–2022
Nicht erneuerbare Materialien	Frischfaserpapier	43	88	18	–80 %
Erneuerbare Materialien	Recyclingpapier	29	18	37	106 %
<b>GRI 301 – 1: Gesamter Papierverbrauch</b>		<b>72</b>	<b>106</b>	<b>55</b>	<b>–48 %</b>

Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich der Papierverbrauch um 48 % (Vorjahr: +47 %).

Kategorie	Verbrauch in der jeweiligen Einheit 2021	Verbrauch in der jeweiligen Einheit 2022	Verbrauch in der jeweiligen Einheit 2023	Umrechnung in GJ 2023	Abweichung Umrechnung in GJ 2023–2022
<b>a. Gesamter Verbrauch an Kraftstoffen innerhalb des Unternehmens aus nicht erneuerbaren Quellen</b>					
Erdgas in kWh (Brennstoff für Heizungen)	1.173.118	1.148.650	1.302.017	4.687	13 %
Benzin aus Fahrzeugen in km	257.913	296.538	45.585	113	–85 %
Diesel aus Fahrzeugen in km	145.635	160.868	58.309	142	–64 %
<b>c. i. Stromverbrauch</b>					
Strom aus Laufwasserkraftwerken	–	–	2.434.300	8.763	n/a
Strom aus Speicherwasser- kraftwerken	969.860	879.532	–	3.166	n/a
Strom aus Windkraftwerken	969.860	879.532	–	3.166	n/a
Strom aus Biomassekraftwerken	969.860	879.532	–	3.166	n/a
<b>c. ii. Wärmeverbrauch</b>					
Fernwärme aus Wärme-Kraft-Kopplung	–	–	1.124.000	4.046	n/a
Fernwärme aus Durchschnittsmix – Deutschland	1.474.908	1.633.987	591.206	2.128	–64 %
<b>Disclosure – 302-1: Gesamter Energieverbrauch</b>	<b>nicht addierbar</b>	<b>nicht addierbar</b>	<b>nicht addierbar</b>	<b>19.880</b>	<b>–4 %</b>

Der Energieverbrauch konnte 2023 im Vorjahresvergleich von 20.640 auf 19.880 GJ, also um knapp 4 % (Vorjahr: –2 %), reduziert werden.

Quelle	2021 (in m <sup>3</sup> )	2022 (in m <sup>3</sup> )	2023 (in m <sup>3</sup> )	Abweichung 2023–2022
Trinkwasser	6.566	4.854	4.642	–4 %
<b>Total Disclosure – 303-1: Wasserentnahme</b>	<b>6.566</b>	<b>4.854</b>	<b>4.642</b>	<b>–4 %</b>

Derzeit werden nur die Entsorgungsmengen für die Abfallkategorie Papier erfasst. 2023 fielen 69 Tonnen Altpapier an, 18 % weniger als im Vorjahr (2022: + 6 %).

### 13. Klimarelevante Emissionen

Die klimarelevanten Emissionen der Sparda-Bank BW stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Energieverbrauch in den Filial- und SB-Filialstandorten. Unsere größten Emissionsquellen in diesem Bereich sind der Energieverbrauch (Strom und Heizung) sowie verkehrsbedingte Emissionen (Fuhrpark und Dienstreisen).

Die Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs sind in Kriterium 12 beschrieben. Durch die Reduzierung des Verbrauchs verringern sich damit auch die Emissionswerte, die bei der Stromerzeugung unseres Energieversorgers entstehen.

Bis Ende des Jahres 2022 haben wir den zertifizierten Ökostrom mit dem sogenannten GoO-Label bezogen. Seit 2023 beziehen wir den Ökostrom mit dem hochwertigeren OK-Power-Zertifikat. Die OK-Power-Zertifikate legen strenge Qualitätsstandards fest, die von den erzeugenden Anlagen erfüllt werden müssen. Dazu gehören Umweltaspekte wie der Schutz der Biodiversität und soziale Kriterien wie faire Arbeitsbedingungen und Transparenz. Aufgrund dessen bieten diese Zertifikate detailliertere Informationen über die erzeugenden Anlagen sowie deren Umweltauswirkungen und die damit verbundene soziale Verantwortung des Unternehmens.

Die Erfassung der Gesamtverbrauchsdaten für das gesamte Unternehmen erfolgte mithilfe des VfU-Tools.

Unsere THG-Emissionen haben sich 2023 im Vergleich zu 2022 von 1.333 Tonnen um rund 22 % auf 1.042 CO<sub>2</sub>-Äquivalente verringert (Vorjahr: + 25 %). Bislang wurde kein quantitatives Ziel (mit Mengen- oder Zeitbezug) vereinbart, da aktuell weiter an der Verbesserung der Datengrundlage gearbeitet wird. Dies ist im Zuge des Dekarbonisierungsfahrplans bis zum Jahr 2025 geplant.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Kategorie	2021 Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent	2022 Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent	2023 Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent	Abweichung 2023–2022
<b>A) Brennstoffe</b>				
Erdgas	233	228	258	13 %
<b>B) Treibstoffe</b>				
Benzin	50	98	37	–62 %
Diesel	27	29	11	–62 %
<b>C) Flüchtige Emissionen</b>				
Kühlmittelverluste			10	n/a
<b>Total Disclosure – 305-1: Direkte (Scope 1) THG-Emissionen</b>	<b>309</b>	<b>355</b>	<b>316</b>	<b>–11 %</b>

Kategorie	2021 Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent	2022 Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent	2023 Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent	Abweichung 2023–2022
A) Aus Stromverbrauch – Location Based	1.242	1.097	1.013	–8 %
A) Aus Stromverbrauch – Market Based	10	9	–	–100 %
B) Aus Fernwärme	211	360	232	–36 %
<b>Total Disclosure – 305-2: Anteil indirekter THG-Emissionen (Scope 2 Location Based)</b>	<b>1.453</b>	<b>1.457</b>	<b>1.245</b>	<b>–15 %</b>
<b>Total Disclosure – 305-2: Anteil indirekter THG-Emissionen (Scope 2 Market Based)</b>	<b>221</b>	<b>360</b>	<b>232</b>	<b>–11 %</b>

Kategorie	2021 Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent	2022 Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent	2023 Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent	Abweichung 2023–2022
Strom	87	62	13	–279 %
Heizung	168	162	136	–16 %
Verkehr	237	297	297	0 %
Papier	39	94	44	–53 %
Wasser	4	3	3	0 %
<b>Total Disclosure – 305-3: Andere indirekte (Scope 3) THG-Emissionen</b>	<b>535</b>	<b>618</b>	<b>494</b>	<b>–20 %</b>

Unsere THG-Emissionen haben sich 2023 im Vergleich zu 2022 von 1.333 Tonnen um rund 22 % auf 1.042 CO<sub>2</sub>-Äquivalente verringert (Vorjahr: +25 %). Die jeweiligen Abweichungen sind in den Tabellen oben dargestellt.

## **EU-Taxonomie**

### **Nachhaltigkeitsberichterstattung – EU-Taxonomie Offenlegung**

Erstmals zum Geschäftsjahresende 2023 ist die Sparda-Bank BW verpflichtet, die umfangreicheren Anforderungen aus der EU-Taxonomie, insbesondere zur Taxonomiekonformität, umzusetzen. Daraus ergeben sich zahlreiche quantitative Berichtsanforderungen. Die nach der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 erforderliche Veröffentlichung der Taxonomie-Meldebögen kann aufgrund einer übersichtlicheren Darstellung dem Anhang in diesem Nachhaltigkeitsbericht entnommen werden.

### **Hintergrundinformationen zur Untermauerung der quantitativen Indikatoren, einschließlich des Umfangs der für den KPI erfassten Vermögenswerte und Tätigkeiten, Informationen über Datenquellen und Beschränkungen**

Im Jahr 2023 berichten wir erstmalig die Taxonomiekonformität unserer Kreditvergaben und Investitionen. Die Vielfalt der neuen Themen und die Komplexität haben unsere Bank vor Herausforderungen gestellt, die die Sparda-Bank BW, wie im Folgenden dargestellt, bearbeitet hat.

Die Green Asset Ratio (GAR) hat derzeit keine Steuerungsrelevanz. Hintergrund hierfür ist, dass die Erfüllung der technischen Kriterien insbesondere bei privaten Haushalten, sehr hohe Hürden hat und häufig auch durch private Kreditnehmerinnen und Kreditnehmer nicht nachweisbar ist. So liegen zum Beispiel in der Praxis bislang nur vereinzelt Energieausweise bei neugebauten Wohnimmobilien vor, die wesentliche Grundlage für einen entsprechenden Nachweis der Taxonomiekonformität sind.

Folgendes Vorgehen wurde für das Jahr 2023 gewählt:

Die Datengrundlage haben wir über unser Meldewesensystem Abacus erhalten und mit Anpassungen an die Bilanz vervollständigt.

Die Werte in den Feldern zur Taxomiefähigkeit wurden für die Haushalte von den Kolleginnen/Kollegen der Marktfolge Aktiv erhoben und für das Depot-A-Geschäft (Wertpapiere) stammen diese aus der Recherchehilfe der DZ-Bank, welche uns der Verband der Sparda-Banken e. V. zur Verfügung gestellt hatte.

### **Beschreibung der Einhaltung der Verordnung (EU) 2020/852 in der Geschäftsstrategie des Finanzunternehmens, bei den Produktgestaltungsprozessen und der Zusammenarbeit mit Kundinnen/Kunden und Gegenparteien**

Für unsere Bank hat das Thema Nachhaltigkeit eine hohe Bedeutung. Daher wurde es im Jahr 2018 als wichtiger Bestandteil noch stärker in unserer Geschäftsstrategie verankert. Zudem wird es ein wichtiger Bestandteil unseres Produktgestaltungsprozesses und unserer Zusammenarbeit mit Kundinnen/Kunden und Gegenparteien. Die durch die Taxonomie-Verordnung festgelegte Nachhaltigkeitsdefinition bietet hierfür den Rahmen.

Main KPI	Total environmentally sustainable assets	KPI Turnover	KPI Capex	% coverage (over total assets)	% of assets excluded from the numerator of the GAR (Article 7 (2) and (3) and Section 1.1.2. of Annex V)	% of assets excluded from the denominator of the GAR (Article 7 (1) and Section 1.2.4. of Annex V)
Green asset ratio (GAR) stock	14.080,00	,00	,01	97,16 %	2,15 %	2,84 %

Million EUR	Total (gross) carrying amount	Climate Change Mitigation (CCM)		TOTAL (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)	
		Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)	Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)	Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)	Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)
<b>GAR – Covered assets in both numerator and denominator</b>					
Loans and advances, debt securities and equity instruments not HfT eligible for GAR calculation	13.768,34	145,07	0,49	145,07	0,49
<b>Financial undertakings</b>	2.693,74	144,58		144,58	
Credit institutions	2.019,07	144,58		144,58	
Loans and advances	603,97				
Debt securities, including UoP	1.366,18	144,58		144,58	
Equity instruments	48,93				
Other financial corporations	674,67				
of which investment firms	674,49				
Loans and advances	515,70				
Equity instruments	158,79				
of which management companies	0,00				
Loans and advances	0,00				
<b>Non-financial undertakings</b>	4,45				
Equity instruments	4,45				
<b>Households</b>	11.070,14	0,00	0,49	0,49	0,49
of which loans collateralised by residential immovable property	11.021,04	0,00	0,49	0,49	0,49
of which building renovation loans	49,10				

Million EUR	Total (gross) carrying amount	Climate Change Mitigation (CCM)		TOTAL (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)	
		Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy- eligible)	Of which environmentally sustainable (Taxonomy- aligned)	Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy- eligible)	Of which environmentally sustainable (Taxonomy- aligned)
Assets excluded from the numerator for GAR calculation (covered in the denominator)	311,66				
<b>Financial and Non-financial undertakings</b>	167,04				
SMEs and NFCs (other than SMEs) not subject to NFRD disclosure obligations	167,04				
Loans and advances	167,04				
<b>Derivatives</b>	35,52				
<b>Cash and cash-related assets</b>	34,09				
<b>Other categories of assets (e.g. Goodwill, commodities etc.)</b>	75,01				
<b>Total GAR assets</b>	14.080,00	145,07	0,49	145,07	0,49
<b>Assets not covered for GAR calculation</b>	411,75				
<b>Central governments and Supranational issuer</b>	390,94				
<b>Central banks exposure</b>	20,81				
<b>Trading book</b>	0,00				
<b>Total assets</b>	14.491,75	145,07	0,49	145,07	0,49
<b>Off-balance sheet exposures – Undertakings subject to NFRD disclosure obligations</b>					
<b>Financial guarantees</b>	2,63				

% (compared to total covered assets in the denominator)	Climate Change Mitigation (CCM)			TOTAL (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)	
	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)	Proportion of total assets covered
<b>GAR – Covered assets in both numerator and denominator</b>					
Loans and advances, debt securities and equity instruments not HfT eligible for GAR calculation	1,05 %	0,00 %	1,05 %	0,00 %	97,16 %
<b>Financial undertakings</b>	5,37 %		5,37 %		18,59 %
Credit institutions	7,16 %		7,16 %		13,93 %
Loans and advances					4,17 %
Debt securities, including UoP	10,58 %		10,58 %		9,43 %
Equity instruments					0,34 %
Other financial corporations					4,66 %
of which investment firms					4,65 %
Loans and advances					3,56 %
Equity instruments					1,10 %
of which management companies					0,00 %
Loans and advances					0,00 %
<b>Non-financial undertakings</b>					0,03 %
Equity instruments					0,03 %
<b>Households</b>	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	76,39 %
of which loans collateralised by residential immovable property	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	76,05 %
of which building renovation loans					0,34 %
<b>Total GAR assets</b>	1,05 %	0,00 %	1,05 %	0,00 %	2,15 %

## Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

### Tätigkeiten im Bereich Kernenergie

Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN

### Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas

Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmeengewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN



## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

### Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

#### 14. Arbeitnehmerrechte

##### Zielsetzung

Abgeleitet aus den strategischen Handlungsfeldern aus Kriterium 1 ist unser Konzept zu den Arbeitnehmerrechten auf das übergeordnete und dauerhafte Ziel ausgerichtet, die Arbeitnehmerbelange stets einzuhalten. Es wird als Managementkonzept jährlich unter Einbindung des Vorstands überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Weitere quantitative Ziele haben wir in diesem Bereich derzeit nicht definiert und sind auch nicht geplant. Unser Konzept zur Umsetzung der Arbeitnehmerrechte basiert auf den folgenden Kernpunkten:

- Die Sparda-Bank BW ist überwiegend in ihrem Geschäftsgebiet im Bundesland Baden-Württemberg tätig. Als genossenschaftliches Kreditinstitut unterliegen wir dem Tarifvertrag der Sparda-Banken (ausgehandelt von den Sparda-Banken und Ver.di, zuletzt 2023) und den deutschen Arbeitsgesetzen.
- Für alle Beschäftigten der Sparda-Bank BW werden die in Deutschland geltenden Arbeits- und Sozialstandards und Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten. Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.
- Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher.

Ziel ist es, die genannten Kernpunkte jederzeit einzuhalten. Wir überprüfen dies jährlich.

##### Weitere Konzepte

Darüber hinaus arbeiten wir in mehreren Projektgruppen hierarchieübergreifend an der Weiterentwicklung unserer Konzepte:

- Förderung und Weiterentwicklung der mitarbeiterorientierten Unternehmenskultur (Workshops New Work Explorer, Veranstaltungen der Sparda Community – 2023 zum Beispiel Skiausfahrt, Krimi-Dinner, Weinbergwanderung, Stadtführung – von Mitarbeitenden für Mitarbeitende etc.)
- Beteiligung an den EXP Experience Days: Gemeinsam mit den anderen Sparda-Banken und dem Verband der Sparda-Banken haben wir uns mit der Zukunft unseres beruflichen Handelns beschäftigt. Nach einer mehrtägigen Kick-off-Veranstaltung in Berlin arbeiteten Arbeitsgruppen aller Sparda-Banken gemeinsam an den Themen: Technologie, Transformation, Talent, Teilhabe und Toleranz.
- Beteiligung der Mitarbeitenden an Personalentwicklungsprozessen
- Kontinuierliches Verbesserungsmanagement (KVP)
- Agile Arbeitsgruppen mit crossfunktionaler Besetzung

#### Great Place to Work®

Die Bank nimmt regelmäßig als Weiterentwicklung der bisherigen Mitarbeiterbefragungen gemeinsam mit anderen Sparda-Banken an „Great Place to Work®“ teil. Im Wesentlichen ist dabei eine Verbesserung der Ergebnisse im Vergleich zu den früheren Umfragen zu verzeichnen. Konkret werden relevante Themen aus der Befragung in unseren agilen Mitarbeiterteams aufgegriffen, um eine Verstetigung des Aufwärtstrends bei der Mitarbeiterbefragung sicherzustellen.

#### Projektgruppen Zukunftsgestalter

Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, in agilen Projektgruppen aktuelle und zukünftige Themen der Sparda-Bank BW mitzugestalten. Diese Projektteams wurden explizit aus Mitarbeitenden der unterschiedlichsten Unternehmensbereiche zusammengestellt. Im gemeinschaftlichen Informationsfluss und zum Austausch werden zu wichtigen Themen Lösungen und Umsetzungen erarbeitet. Folgende Projektgruppen haben sich gebildet:

- Interne Kommunikation (Projekt Kommunikation im Wandel)
- Kundenkommunikation
- Mia Methodenkoffer
- New Work Explorer zur Messung bzw. Verbesserung der Unternehmenskultur
- Onboarding – sowohl für neue Mitarbeitende als auch für intern wechselnde Mitarbeitende

#### Weitere Themen

Über unser Vorschlagswesen (Blogs und Beiträge im Intranet) ist die Beteiligung der Mitarbeitenden am Nachhaltigkeitsmanagement sichergestellt.

Maßgebliches Instrument zur Umsetzung ist unser interner Leitfaden „Servicestandards für uns alle“, den wir in einem Förderweg mit den Mitarbeitenden entwickelt haben. Die Einhaltung der Standards wird in regelmäßigen Abständen reflektiert. Dabei stellen wir fest, dass die Konzepte gelebt werden und das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt wird. Dies spiegeln auch unsere Kundenbefragungen wider, die wir in regelmäßigem Turnus durchführen. Beispielsweise hat 2023 knapp die Hälfte der Befragten in einer unserer Baufinanzierungsumfrage angegeben, die Sparda-Bank sehr wahrscheinlich weiterempfehlen zu können. Diese Umfragen helfen uns, uns weiter zu verbessern, auch wenn sie nicht als repräsentativ für unsere Kundinnen/Kunden oder unsere gesamte Produkt- und Servicevielfalt zu verstehen sind.

Der Bereich Personal ist direkt dem Vorstand unterstellt. Der Vorstand ist diesbezüglich in alle Entscheidungen und personalstrategischen Überlegungen einbezogen, insbesondere in die in den Kriterien 14 bis 16 dargestellten Initiativen und Maßnahmen.

Angesichts dieser Maßnahmen sind wir gut aufgestellt und sehen insofern keine wesentlichen Risiken. Unser Konzept wird jährlich überprüft. Im Ergebnis stellen wir fest, dass die Arbeitnehmerrechte eingehalten werden, so auch im Berichtsjahr. Eine weitergehende Risikoanalyse ist daher nicht erforderlich.

## 15. Chancengerechtigkeit

Chancengerechtigkeit ist uns ein wichtiges Anliegen. Dies spiegelt sich in folgendem Konzept wider, dessen Ziel die jederzeitige Einhaltung der wesentlichen Kriterien der Chancengerechtigkeit ist. Es wird jährlich unter Einbindung des Vorstands überprüft.

### Grundaussage

„Menschen sind besonders dann leistungsfähig, wenn sie sich gerecht behandelt fühlen und im Rahmen ihrer Talente und Neigungen eingesetzt werden.“ Diese Aussage stellt ein Fundament der Personalentwicklung bei der Sparda-Bank BW dar. Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz erfährt deshalb in seiner vollen Geltung Ausdruck und wird gemeinsam von Betriebsrat und Personalleitung regelmäßig überwacht.

### Gleichbehandlung

Die Gleichbehandlung der Geschlechter, das heißt deren immaterielle und materielle Gleichstellung, ist für die Bank eine Selbstverständlichkeit. Auch die strikte Beachtung des Tarifvertrags der Sparda-Banken und die unbedingte Wahrung der betrieblichen Mitbestimmung garantieren die Gleichbehandlung. Dies verdeutlicht auch das Konzept für die Rückkehr von Mitarbeitenden aus der Elternzeit. Jede und jeder der Rückkehrwilligen erhält ein Angebot der Sparda-Bank BW für eine Rückkehr. Dies sowohl in Voll- als auch in Teilzeit, da der überwiegende Teil der Mitarbeiterinnen (in seltenen Fällen auch Mitarbeiter) den Wunsch nach einer Arbeitszeitreduzierung hat. Das Rückkehrkonzept richtet sich auch an Kolleginnen/Kollegen in Führungspositionen, um auch hinsichtlich einer Führungskarriere weitestmöglich Chancengleichheit herzustellen. Arbeitnehmerbelange sowie die Gleichbehandlung der Geschlechter und deren Chancengleichheit sind der Bank ebenso wichtig wie der Einsatz für Menschen mit einem Handicap. Darüber hinaus beteiligt sich die Bank an den Kinderbetreuungskosten aller Mitarbeitenden bis zur Einschulung der Kinder. Die hohe Rückkehrquote von Eltern (90 %) zeigt, dass mit diesen Hilfestellungen die Vereinbarung von Familie und Beruf gewährleistet ist.

Die Sparda-Bank BW hat eine Gleichstellungsbeauftragte. Die Gleichstellungsbeauftragte ist Ansprechpartnerin für Beschwerden der Beschäftigten, falls ihnen im Rahmen des Beschäftigungsverhältnisses vom Arbeitgeber, von Vorgesetzten, anderen Beschäftigten oder Dritten aus Gründen der ethnischen Herkunft, der Nationalität, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, der körperlichen und geistigen Fähigkeiten, des Alters oder der sexuellen Identität Benachteiligungen widerfahren sollten (§§ 1, 13 AGG). Im Jahr 2023 sind keine Beschwerden über Benachteiligungen im Sinne des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes bekannt geworden. Darüber hinaus haben die Beschäftigten unserer Bank die Möglichkeit, sich jederzeit an ihren Betriebsrat, ihre Schwerbehinderten-, Jugend- oder Auszubildendenvertretung zu wenden.

### Unfallverhütung, Gesundheitsschutz, Gesundheitsvorsorge

Das Unfallrisiko spielt naturgemäß bei einem Kreditinstitut bei Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften keine nennenswerte Rolle. Bei gesundheitsgefährdenden Ereignissen wie zum Beispiel Banküberfällen werden die betroffenen Mitarbeitenden intensiv therapeutisch betreut und auch nach dem Vorfall weiter mit helfenden Maßnahmen begleitet.

Darüber hinaus sichern die Vorgaben des Tarifvertrags sowie die umfassenden freiwilligen Gesundheitsmaßnahmen der Bank das Wohlergehen der Mitarbeitenden. Bei der Gesundheitsvorsorge, in deren Genuss alle Mitarbeitenden gleichermaßen kommen, macht schon allein die Vielzahl der Angebote die hohe Bedeutung deutlich: Gruppenversicherung für Zusatzleistungen im stationären Behandlungsfall (betriebliche Krankenzusatzversicherung), Betriebsarzt, Gruppenunfallversicherung, ein betriebliches Eingliederungsmanagement nach längerer Krankheit uvm. Der PME-Familienservice hat zudem ein breit gefächertes Angebot für die Mitarbeitenden der Bank, das Unterstützung in allen Lebenslagen bietet. Kostenlos erhalten Mitarbeitende Beratung und praktische Unterstützung bei der Kinderbetreuung und in den Themenfeldern Homecare-Eldercare und Lebenslagencoaching. Rund um die Uhr ist für den Erstkontakt eine Hotline geschaltet, sodass die Mitarbeitenden der Sparda-Bank BW sehr schnell konkrete Hilfe erfahren.

Die Arbeitsplätze in der Bank werden systematisch auf medizinische und ergonomische Optimierung hin evaluiert und gegebenenfalls angepasst.

#### Fortführung des Gesundheitsmanagements 2023

Die Konzeption unseres Gesundheitsmanagements wird regelmäßig überprüft und zielgerichtet an den aktuellen Herausforderungen ausgerichtet und ausgebaut. Auf diese Weise wird die Gesundheitsförderung unserer Mitarbeitenden im Unternehmen proaktiv gestaltet. Im Jahr 2023 standen unterschiedliche Themen wie Ernährung oder Körperkoordination sowie diverse Screening-Maßnahmen im Fokus. Dabei werden wir aktiv vom medizinischen Fachpersonal unseres Kooperationspartners Barmer Krankenversicherung unterstützt. Die Bestandteile des Konzepts sind:

- Gesundheitstage in Kooperation mit Gesundheitsexpertinnen/-experten
- Zusätzliche unterjährige Aktionen mit Beratungen zu unterschiedlichen Gesundheitsthemen
- Gesunder Start ins Berufsleben für unsere Auszubildenden
- Gezielte Informationen und Gesundheitstipps für unsere Mitarbeitenden
- Führungskräfteentwicklung in Bezug auf das Thema Mitarbeitergesundheit
- Betriebliches Gesundheitsmanagement im Alltag leben und ausbauen
- Seminar „Gesundes Führen“ für Führungskräfte

Zur Unterstützung der oben genannten Maßnahmen wird auch im Jahr 2024 die Barmer Krankenkasse als Kooperationspartner zur Verfügung stehen. Weitere Unterstützung bei Gesundheitsveranstaltungen bieten uns die Stiftungsfamilie BSW & EWH sowie VDES.

Ziel ist es, alle vorstehend genannten Aspekte der Chancengerechtigkeit ganzjährig zu fördern. Dieses Ziel haben wir auch 2023 erreicht. Die Einhaltung wird jährlich überprüft. Eine weitere Aufsplittung in Teilziele erfolgte nicht. Darüber hinaus ist 2024 die Erstellung eines Gesundheitsberichts geplant, in welchem die bereits laufenden Maßnahmen kompakt dargestellt werden sollen. Mittelfristig soll der Gesundheitsbericht mit Zielen versehen werden, die einem jährlichen Monitoring unterliegen.

## 16. Qualifizierung

### Personalentwicklung und Veränderungsmanagement

Für Veränderungsprozesse bei der Sparda-Bank BW sind die Mitarbeitenden und somit eine strategisch ausgerichtete und bedarfsorientierte Personalentwicklung (PE) zentrale Erfolgsfaktoren. Vor diesem Hintergrund legen wir zur Qualitätssicherung Wert auf ein hohes Maß an Professionalität in der Personalplanung und -entwicklung. PE umfasst jegliche Maßnahme bzw. jegliches Instrument, das dazu dient, die Fachkompetenz und/oder die Sozialkompetenz der/des einzelnen Mitarbeitenden zu erhöhen. PE soll dafür sorgen, dass jederzeit Mitarbeitende mit den erforderlichen Qualifikationen zur Verfügung stehen und dass eine Führungskultur etabliert und gepflegt wird, die den Mitarbeitenden Identifikations- und Entwicklungsmöglichkeiten bietet und die operativen und strategischen Ziele des Unternehmens aktiv unterstützt. Weg von Verwaltungspersonalaufgaben hin zum Human-Resources-Management als existenzieller unternehmerischer Erfolgsfaktor.

### Unternehmenskulturelle Werte

Der Erfolg der Sparda-Bank BW beruht nicht zuletzt auf einem konsequenten Leben der unternehmenskulturellen Werte sowie der konsequenten Ausrichtung auf den Slogan „Direktbank mit Filialen“, was neben einer stetigen Digitalisierung ganz besonders der Produktivitätssteigerung Rechnung trägt. Dies hat für die Anforderung an den Mitarbeitertyp große Auswirkungen, die sich in einer intensiven Konzentration auf die richtige Mitarbeiterpassung niederschlagen. Es erfordert einen Mitarbeitertyp, der sich in seinen Werten, seiner Qualifikation, Methodik und Leistungsorientierung erheblich vom üblichen Typus „Banker“ unterscheidet. Um diese Kompatibilität der Mitarbeitenden sowohl fachlich, methodisch als auch ideell sicherzustellen, wird seit dem Jahr 2000 einer kontinuierlichen Entwicklung der Auszubildenden und Mitarbeitenden gegenüber der externen Rekrutierung am Arbeitsmarkt der eindeutige Vorrang eingeräumt. Es gilt bei Stellenbesetzungen im Fach- und Führungsbereich immer das Ziel „intern vor extern“. Es gelingt uns jährlich, dieses Ziel einzuhalten. Dies spiegelt sich auch in unserer beeindruckenden Auszubildenden-Übernahmequote wider, die im Durchschnitt der letzten 17 Jahre bei etwa 90 % liegt.

#### Weiterentwicklungskonzept

Flankiert wird dies durch umfangreiche Weiterentwicklungsmöglichkeiten mit fachlichem, methodischem und persönlichem Fokus. Darüber hinaus wird die arbeitgeberunabhängige akademische Weiterqualifizierung finanziell wie mit Sonderurlaubstagen gefördert. Besondere Entwicklungsprogramme wie der Förderweg begleiten die Mitarbeitenden auf ihrem Weg. Dieser Förderweg steht grundsätzlich allen Mitarbeitenden der Bank offen. Er stärkt und unterstützt die persönliche und berufliche Entwicklung der Teilnehmenden. Ziel ist es, den Absolventinnen und Absolventen die Tür zu einer „Spezialisten- und/oder Führungskarriere“ bei der Sparda-Bank BW zu öffnen. Der Förderweg ist eine mehrstufige „Lernkette“, umfasst eine Zeitspanne von circa 28 Monaten und wird durch eine Verknüpfung von Selbstlernphasen (Bearbeitung von Web Based Trainings, Austausch in Diskussionsforen und Arbeiten in Projekten) sowie durch Präsenzveranstaltungen dargestellt.

Die ständige Weiterbildung und die Förderung der Mitarbeitenden sind fester Bestandteil der Mitarbeiterbindung. Die Maßnahmen werden durch dokumentierte Leistungsscheine und durch die Compliance-Abteilung kontrolliert.

Mit dieser Konzeption werden wir dem Ziel gerecht, die Mitarbeitenden der Sparda-Bank BW für alle notwendigen Veränderungsprozesse und die Gestaltung zukunftsfähiger Strukturen zu wappnen. Eine quantitative Einordnung wird nicht vorgenommen. Die Überprüfung durch das Management findet jährlich statt. Daher sehen wir in diesem Bereich keine Risiken.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

### GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen

- a. Für alle Angestellten:
  - i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen: keine
  - ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen): keine
  - iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen: 12
  - iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen: Wegeunfälle
  - v. Anzahl der gearbeiteten Stunden: 1.148.551 (Vorjahr: 1.191.513)
  
- b. Für alle Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden: keine
  - i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen: keine
  - ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen): keine
  - iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen: keine
  - iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen: keine
  - v. Anzahl der gearbeiteten Stunden: keine Angabe

### GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

- a. Für alle Angestellten:
  - i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen: keine
  - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen: keine
  - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen: keine
  
- b. Für alle Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
  - i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen: keine
  - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen: keine
  - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen: keine

Die Sparda-Bank BW verzeichnete 2023 8.135 Krankheitstage mit Lohnfortzahlung und 2.615 Tage ohne Lohnfortzahlung (Vorjahr: 9.681 Krankheitstage mit Lohnfortzahlung und 2.585 Tage ohne Lohnfortzahlung). Dies ergibt eine Krankenquote mit Lohnfortzahlung von 5,63 % (Vorjahr: 6,69 %; 2021: 5,02 %).

Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung sind:

- Regelmäßige Mitarbeiterumfragen, Schulungen und Unterweisungen
- Direkte Ansprechpartnerinnen/-partner für alle Mitarbeitenden (Fachkraft für Arbeitssicherheit, Betriebsarzt, Sicherheitsbeauftragte, Beauftragter für Arbeitssicherheit)
- Informationsmaterial im Intranet
- Interaktives Intranet mit der Möglichkeit, jederzeit Fragen zu stellen

Die Sparda-Bank BW verfügt über einen Arbeitssicherheitsausschuss nach ASiG mit den dort geregelten Zuständigkeiten. Es erfolgen quartalsweise Sitzungen. Es besteht ein direktes Vortragsrecht gegenüber dem Vorstand. Mitarbeitende sind durch Teilnahme der Sicherheitsbeauftragten vertreten.

Die Sparda-Bank BW bietet umfangreiche Weiterentwicklungsmöglichkeiten mit fachlichem, methodischem und persönlichem Fokus an. Das Weiterbildungskonzept berücksichtigt sowohl Inhouse-Weiterbildungsmaßnahmen als auch Maßnahmen unserer Kooperationspartner wie R+V, BHW, TeamBank, Union Investment und Credit Life sowie externe Weiterbildungsmaßnahmen. Mit Corona hat sich das Wesen von Weiterbildungsveranstaltungen grundlegend geändert. Viele Seminare finden seither hybrid oder gänzlich digital statt. Unsere Mitarbeitenden nahmen an insgesamt 2.057 Tagen (Vorjahr: 1.722 Tage) an Weiterbildungsmaßnahmen teil (durchschnittlich also 3 Tage pro Mitarbeiterin, Mitarbeiter; Vorjahr: 2,5 Tage). Mitarbeitende, die sich privat im Rahmen ihrer beruflichen Orientierung weiterqualifizieren, erfahren neben einer Qualifizierungsberatung sowohl finanzielle Förderung als auch die Gewährung von Sonderurlaubstagen.

Eine Erhebung und Aufschlüsselung nach Geschlecht und Angestelltenkategorie nehmen wir nicht vor, und dies ist auch nicht vorgesehen. Viele Weiterbildungen/Seminare sind beispielsweise an das jeweilige Stellenprofil gekoppelt und damit regulatorisch vorgeschrieben. Eine Aufschlüsselung hätte an dieser Stelle nicht die gewünschte Aussagekraft bzw. ließe keine Schlüsse auf eine faire Verteilung der Weiterbildung zu.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus gewählten Repräsentantinnen/Repräsentanten der Mitglieder sowie aus den Arbeitnehmervertreterinnen/-vertretern zusammen. Er bestand zum 31.12.2023 aus zwölf Männern (80 %) und drei Frauen (20 %). Bezüglich der Altersgruppe ist die Verteilung wie folgt: Vier Mitglieder sind zwischen 30 und 50 Jahre alt, elf Mitglieder sind über 50 Jahre alt.

Die Sparda-Bank BW hat 64,7 % weibliche (Vorjahr: 64,5 %) und 35,3 % männliche Mitarbeitende (Vorjahr: 35,5 %). Die Teilzeitquote beträgt 30,0 % (Vorjahr: 34,4 %). Die Ausbildungsquote liegt bei 7,5 %. Das Durchschnittsalter beträgt 42,7 Jahre.

Die Altersstruktur gliedert sich wie folgt:

Unter 30 Jahre:	158 MA
30 bis 40 Jahre:	106 MA
40 bis 50 Jahre:	135 MA
50 bis 60 Jahre:	217 MA
Über 60 Jahre:	47 MA

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt 16,7 Jahre und ist gleichbleibend auf hohem Niveau. Daher darf von einer stabilen Zufriedenheit der Mitarbeitenden ausgegangen werden. Dem Vorstand gehören drei männliche Mitglieder an. Zwei von drei Generalbevollmächtigten sind männlich. Von allen Führungskräften sind 30 % weiblich.

Die Schwerbehindertenquote für 2023 betrug 6,0 %.

Nach Migrationshintergrund wird nicht unterschieden. Daten hierzu werden nicht erhoben.

Es sind keine Diskriminierungsvorfälle bekannt.



## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

Für die Sparda-Bank BW gehört die Achtung der Menschenrechte zu den Grundwerten. Zwangs- oder Kinderarbeit lehnen wir entschieden ab. Wir vermeiden es in unserer täglichen Arbeit, mit entsprechenden Unternehmen zusammenzuarbeiten, und vergeben Aufträge vornehmlich an ortsansässige kleine und mittlere Unternehmen. Unser Kerngeschäft ist die Beratung von Privatkundinnen/-kunden sowie die Vermittlung und der Verkauf von Bankprodukten. Somit ist die Sparda-Bank BW von Lieferkettenrisiken, wie sie etwa bei produzierenden Industrieunternehmen bestehen, nicht direkt betroffen. Allerdings können wir nicht mit hundertprozentiger Sicherheit ausschließen, dass auch bei uns Materialien oder Produkte, wenn auch nur in sehr geringen Mengen, aus Ländern eingesetzt werden, in denen sie unter nicht akzeptablen Bedingungen abgebaut bzw. produziert werden. Unsere Mitarbeitenden im Einkauf sensibilisieren wir regelmäßig für diese Themen.

In der Kundenberatung kommen vermehrt Geldanlagen zum Einsatz, die wesentliche Menschenrechts- und Umweltverletzungen ausschließen, wie etwa die Finanzportfolioverwaltung VermögenPlus Nachhaltig. Dieses qualitative Ziel hatten wir uns vorgenommen und im Jahr 2023 auch erreicht.

Auch in unseren Eigenanlagen werden Menschenrechtsverstöße ausgeschlossen (siehe Kriterium 4).

Als genossenschaftliches Kreditinstitut unterliegen wir dem Sparda-Tarifvertrag, der sich am genossenschaftlichen Flächentarifvertragswerk und den deutschen Arbeitsgesetzen orientiert, sodass in unserer wesentlichen Geschäftstätigkeit kein Risiko von Menschenrechtsverletzungen besteht.

Aufgrund dieser geringen Risikolage haben wir bisher keine weitergehende Risikoanalyse vorgenommen und keine weiteren Konzepte und Ziele zum Thema Menschenrechte entwickelt.

### **Leistungsindikatoren zu Kriterium 17**

Aus den in Kriterium 17 genannten Gründen (geringe Risikolage) wird der Indikator nicht erhoben. Wir vergeben Aufträge vornehmlich an ortsansässige kleine und mittlere Unternehmen aus der Region. In unserer Geschäftstätigkeit sehen wir keine wesentlichen Risiken. Daher erheben wir diesen Indikator nicht.

Die Sparda-Bank BW hat ihre Geschäftsstandorte ausschließlich im Inland. Eine Prüfung im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen wird deshalb nicht vorgenommen.

Das Einhalten aller menschenrechtsrelevanten Gesetze steht bei der Sparda-Bank BW außer Frage.

Die Sparda-Bank BW arbeitet überwiegend mit Lieferantinnen/Lieferanten aus Baden-Württemberg zusammen. Deshalb wird eine Überprüfung neuer Lieferantinnen/Lieferanten hinsichtlich Menschenrechtskriterien nicht vorgenommen.

Wir wählen unsere Lieferantinnen/Lieferanten sorgfältig unter regionalen Gesichtspunkten aus. Meist handelt es sich um langjährige Geschäftsbeziehungen. Wir erheben daher diesen Indikator nicht.

Siehe GRI SRS-414-1.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

Unser Ziel ist es, mit gemeinnützigen Stiftungen, der Bereitstellung von Infrastruktur und bankeigenen Personalkapazitäten das Gemeinwesen in unserer Region bestmöglich zu fördern. Dies haben wir im Jahr 2023 erreicht. Wir reflektieren die Zielsetzung jährlich unter Einbindung des Vorstands.

#### Regionale Förderung

Die regionale Förderung ist ein wichtiger Schwerpunkt des Wirkens der Sparda-Bank BW. Die Sparda-Bank BW trägt der genossenschaftliche Grundgedanke des Helfens. Denn so ist sie entstanden: aus dem 1896 in Karlsruhe gegründeten „Spar- und Vorschuss-Verein der badischen Eisenbahnbeamten“ sowie dem 1899 gegründeten „Spar- und Darlehensverein von Angehörigen Württembergischer Verkehrsanstalten Stuttgart“. Soziales und kulturelles Engagement ist für die regional verwurzelte Sparda-Bank BW seit jeher fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie.

#### Sparda-Bank BW stellt Infrastruktur und Personalkapazitäten

Der Gewinnspaarverein der Sparda-Bank BW ist praktizierte Nachhaltigkeit, denn das auf Dauer angelegte soziale, kulturelle und ökologische Engagement der Sparda-Bank BW speist sich aus den Reinerlösen des Gewinnspaarvereins, durch den die Kundinnen/Kunden Gewinnspaarlose erwerben können. Auch die Stiftungen Bildung und Soziales, Kunst und Kultur, Umwelt und Natur sowie die Otto Herbert Hajek-Kunststiftung der Sparda-Bank BW speisen ihre Fördermittel aus dem Gewinnspaarverein. Die Sparda-Bank BW stellt die Infrastruktur zum Erwerb der Gewinnspaarlose zur Verfügung, beschäftigt Mitarbeitende, die sich um die Bewerbung und Kommunikation der Gewinnspaarlose als auch der Stiftungs- und Gewinnspaarverein-Projekte kümmern, und entscheidet je nach Stiftungszweck, ob und welche Projekte gefördert werden. Diese Konzeption nachhaltigen Engagements wird jährlich hinsichtlich ihrer Wirksamkeit überprüft.

#### Fünf gemeinnützige Fördereinrichtungen

Basierend auf dem Gewinnspaarverein hat die Sparda-Bank BW ein Konzept mit fünf gemeinnützigen Einrichtungen/Stiftungen ins Leben gerufen: die Stiftung Bildung und Soziales, die Stiftung Kunst und Kultur, die Stiftung Umwelt und Natur, die Otto Herbert Hajek-Kunststiftung – eine Stiftung zum Erhalt von Otto-Herbert-Hajek-Kunstwerken – sowie die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg. Stiftungsratsvorsitzender und Stiftungsvorstand, die über die Förderung von Projekten unserer hauseigenen Stiftungen entscheiden, sind gleichzeitig auch im Vorstand der Bank vertreten. Die Abwicklung der Spendenprozesse wird durch den Bereich Finanzen/Meldewesen und Marketing sichergestellt.

## Förderübersicht

Jedes Jahr unterstützen wir mit unserem Gewinnspareverein und unseren Stiftungen Kommunen, Vereine, Initiativen und Menschen in ihrer Region. Die Spendensumme belief sich für das Jahr 2023 auf rund 5,8 Mio. Euro (Vorjahr: 6,4 Mio. Euro). Es erfolgten mehr als 400 Spendenzahlungen an Spardalmpuls und Impulsle sowie zwölf Direktspenden (einmalig) und 36 Spenden über die Filialtöpfe. Insgesamt unterstützen wir 54 langfristig ausgelegte Stiftungsprojekte, die sich wie folgt auf die für die Bank wichtigen SDGs verteilen, wobei ein Projekt auf mehrere SDGs gleichzeitig einzahlen kann:

- SDG 13: Klimaschutz: 11 %
- SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie: 0 %
- SDG 8: Menschenwürdige Arbeit: 7 %
- SDG 17: Partnerschaften: 1 %
- SDG 9: Industrie und Innovation: 18 %
- SDG 12: Nachhaltiger Konsum: 11 %
- SDG 4: Hochwertige Bildung: 79 %

## Projekte sind langfristig angelegt

Unser Konzept sieht Projekte vor, die langfristige Verbesserungen bringen. Die Mittel aus dem Gewinnspareverein werden dort eingesetzt, wo sie erwirtschaftet wurden. Sie bleiben im Bundesland. Beispiele sind etwa „Herzessache“, die Kinderhilfsaktion von SWR, SR und Sparda-Bank BW, die Kindernachorgeklinik in Tannheim, die Kinderklinik in Freiburg oder die Medienkompetenzinitiative „SpardaSurfSafe“ für Schülerinnen/Schüler sowie deren Eltern in Baden-Württemberg.

Seit vielen Jahren unterstützt der Gewinnspareverein auch die JOBLINGE gAG Region Stuttgart. Diese hat sich dem Ziel verschrieben, jungen Menschen mit schwierigen Startbedingungen eine neue Chance zu geben. Mehr als 1.600 Jugendliche hat JOBLINGE gAG seit ihrer Gründung in der Region Stuttgart 2014 bereits unterstützt, mehr als 1.000 davon konnten erfolgreich in eine Ausbildung vermittelt werden. Außer in Stuttgart sind JOBLINGE mittlerweile auch in Pforzheim und Reutlingen mit Niederlassungen vertreten. Das jüngste Kapitel der Erfolgsgeschichte wird aktuell fortgeschrieben: In Ulm hat im Jahr 2022 ein weiterer JOBLINGE-Standort eröffnet. Seitdem firmiert die JOBLINGE gAG Region Stuttgart auch unter ihrem neuen Namen, der JOBLINGE gAG Südwest.

Ein weiteres Projekt der Stiftung Bildung und Soziales ist die Hoffnungsträger Stiftung, deren Ziel es ist, Menschen Hoffnung und Perspektive zu geben. Schwerpunkte bilden dabei die Integration von Geflüchteten und die Stärkung von sozial benachteiligten Menschen. Aktuell gibt es 32 Hoffnungshäuser an elf Standorten in Baden-Württemberg und einen Pilotstandort Hoffnungsort mit vier Häusern. Über die Stiftung Kunst und Kultur fördert die Sparda-Bank BW unter anderem das Landeszentrum für Dirigieren Baden-Württemberg. Dort haben die Dirigierstudierenden an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst die nahezu einmalige Möglichkeit, das Handwerk zu erlernen und ihre Berufung zu perfektionieren.

Auch die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg ist eines der wichtigsten Förderprojekte der Sparda-Bank BW und des Gewinnsparevereins. Unsere Vision: Jedes Kind soll die Möglichkeit haben, sich gesund zu entwickeln. Seine Gesundheit soll durch eine gute Bewegung nachhaltig gefördert werden.

Im Jahr 2023 führten wir zudem die Förderung der Kinderklinik in Freiburg fort sowie die Unterstützung der Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Lautenbach.

Klimaschutz wird angesichts der Erderwärmung immer wichtiger. 2020 haben wir die „Stiftung Umwelt und Natur“ gegründet. Zweck der Stiftung ist es, umweltschonende, naturschützende und ökologische Belange in umfassender Weise zu fördern und damit einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Der Umweltstiftung standen 2023 Zuwendungen in Höhe von insgesamt 614.000 Euro (Vorjahr: 779.280 Euro) zur Verfügung. Konkret wurden der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald finanzielle Mittel zur Pflanzung und Pflege von 31.350 Bäumen in Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt, des Weiteren wurden Umwelt- und Artenschutzprojekte des WWF Deutschland unterstützt sowie der Artenschutz von Insekten und besonders Bienen mithilfe von Mellifera e. V. gefördert.

Der baden-württembergweite Schulförderwettbewerb Spardalmpuls unterstützt besondere Schulprojekte – 2022 in den drei an Nachhaltigkeit ausgerichteten Kategorien Klimaschutz, Partizipation/Gemeinschaft sowie Fit for Life (Alltagskompetenz). 2023 wurde zusätzlich zum Schulförderwettbewerb Spardalmpuls der Förderwettbewerb Spardalmpulsle durchgeführt, der sich an baden-württembergische Kitas richtet. In Kooperation mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V. sorgt zudem der Vorlesewettbewerb für nachhaltigen Spaß beim Lesen und damit für eine nachhaltige Bildungsentwicklung. Aus den vom Gewinnspareverein zur Verfügung stehenden Mitteln standen den einzelnen Sparda-Filialen 2023 – wie bereits im Vorjahr – insgesamt 125.000 Euro für Spenden an gemeinnützige Einrichtungen in ihrer jeweiligen Region zur Verfügung.

Im Jahr 2024 werden wir zudem Mitglied im Stiftungsnetzwerk Stuttgart. Neben dem fachlichen Austausch und der grundsätzlich besseren Vernetzung setzen wir in dieser Kooperation auch auf Synergieeffekte für künftige Projekte. Mitglieder sind unter anderem folgende Stiftungen: die Björn Steiger Stiftung, die Ferry Porsche Stiftung, die Klett Stiftung, die Mahle Stiftung, die Robert Bosch Stiftung und die Stiftungen von Diakonie und Caritas.

Bei dem genossenschaftlichen Geschäftsmodell der Sparda-Bank BW stehen die Interessen der Mitglieder und der Menschen in unserer Region im Vordergrund. Der hohe Prozentsatz an Mitgliedern unter den Kundinnen/Kunden (circa 75 %) zeigt, dass die Menschen mit der Kultur des Gemeinwohls, wie sie in unserem Haus gepflegt wird, zufrieden sind. Diese enge Verbundenheit von Mitarbeitenden, Mitgliedern und Kundinnen/Kunden schafft ein Klima des Vertrauens, von dem nicht nur die große Sparda-Familie profitiert, sondern auch viele soziale Institutionen und Projekte.

Die Überwachung des gesamten Gemeinwesenkonzepts erfolgt durch den Vorstand. Die operative Verantwortung liegt beim Bereich Marketing, der dem Vorstand regelmäßig berichtet. Die Herkunft der Spendengelder ist breit gestreut. Daher sehen wir keine Risiken.

Die gesellschaftliche Verantwortung der Sparda-Bank BW setzt sich mit der Qualifizierung junger Auszubildender fort. Die Auszubildenden haben bei der Sparda-Bank BW traditionell beste Aussichten auf eine Festanstellung. Die Zahl der Angestellten der Sparda-Bank BW blieb in den zurückliegenden Geschäftsjahren konstant.

Unser gesamtes Gemeinwesenkonzept hat sich in langjähriger Entwicklung als ausgewogen erwiesen und wird breiten Bedürfnissen gerecht. Die Schwerpunkte werden von Jahr zu Jahr unter Beachtung allgemeiner gesellschaftlicher Trends neu justiert. Insofern werden – über das oben genannte qualitative Ziel hinaus – keine quantifizierten Ziele festgelegt. Dieses Ziel haben wir im Jahr 2023 erreicht. Wir sehen keine wesentlichen Risiken. Daher nehmen wir keine gesonderte Risikoanalyse vor.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Einnahmen	384.461.670,46 EUR
= direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert	384.461.670,46 EUR

Betriebskosten	149.986.305,72 EUR
+ Personalaufwand	53.750.155,57 EUR
+ Zahlungen an Kapitalgeber	117.762.879,15 EUR
+ Zahlungen an die Regierung	15.540.042,39 EUR
+ Investitionen in die Gemeinschaft	1.471.803,00 EUR
+/- bilanzielle Wertkorrekturen	35.005.117,00 EUR
= verteilter wirtschaftlicher Wert	373.516.302,83 EUR

direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert	384.461.670,46 EUR
- verteilter wirtschaftlicher Wert	373.516.302,83 EUR
= zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert	10.945.367,63 EUR

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

Die für Banken relevanten deutschen Gesetze sind unter anderem KWG, WpHG, GwG, BGB, ZKG, BDSG sowie zahlreiche weitere Gesetze und Bestimmungen mit Bezug zum Finanzdienstleistungssektor. Neue gesetzliche Anforderungen kommen im Zuge des „EU-Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ auf uns zu. Auf EU-Ebene wurde dazu bereits eine Reihe von Verordnungen und Maßnahmen implementiert bzw. befindet sich in Arbeit.

Unser Konzept verfolgt folgende Ziele, die wir jährlich betrachten:

Die Sparda-Bank BW wahrt politische Neutralität und nimmt daher selbst keinen direkten politischen Einfluss. Wir sehen uns unserem genossenschaftlichen Auftrag verpflichtet. Wir tätigen keine Spenden oder Zuwendungen an Regierungen, Parteien, Politikerinnen/Politiker oder mit ihnen verbundene Einrichtungen.

Im Rahmen des demokratischen Meinungsbildungsprozesses bringt sich die Sparda-Bank BW über ihren Spitzenverband, den BVR, ein. Der BVR nimmt die Interessenvertretung der Genossenschaftsbanken insbesondere bei geschäftspolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber der Politik und zuständigen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden auf nationaler und europäischer Ebene wahr.

Die Sparda-Bank BW ist zudem über ihren zuständigen Prüfungsverband vertreten. Dazu beteiligt sich der Verband mit Stellungnahmen und schriftlichen Eingaben an Anhörungen und Konsultationen, führt Gespräche mit Ministerinnen/Ministern, Abgeordneten sowie Wirtschaftsvertreterinnen/-vertretern und fördert den Austausch seiner Mitglieder mit der Politik.

Wir halten uns an Recht und Gesetz. Wir haben ein umfassendes Compliance-System etabliert. Für die verschiedenen Compliance-Themen grundsätzlich verantwortlich ist der Gesamtvorstand. Nähere Einzelheiten zu unserem Compliance-System sind in Kriterium 20 beschrieben.

Mit diesem Gesamtkonzept sehen wir für unsere Bank keine Risiken, da wir keine eigene direkte Lobbyarbeit betreiben.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Die Sparda-Bank BW tätigt keine Spenden oder Zuwendungen an Regierungen, Parteien, Politikerinnen/Politiker oder mit ihnen verbundene Einrichtungen. Diese Haltung findet sich gleichlautend in unserem Verhaltenskodex.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Zu den grundlegenden Prinzipien der Sparda-Bank BW zählen die strenge Einhaltung aller gesetzlichen und (aufsichts-) rechtlichen Regelungen sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit Risiken aller Art. Unser übergeordnetes Ziel ist es deshalb, eine unternehmensweite Compliance-Kultur zu fördern und zu stärken, damit sich alle Mitarbeitenden rechtskonform verhalten. Wir tolerieren dabei keine Form von Korruption und Bestechung.

Grundsätzlich dient die gesamte von der Bank implementierte Aufbau- und Ablauforganisation auch der Manifestierung eines internen Kontrollsystems. Beispielhaft kann man aufzählen: Verhaltenskodex, Geschenkerichtlinie, Whistleblowing-Meldeverfahren, Richtlinien und Grundsätze für Interessenkonflikte, Vertriebsgrundsätze, Vergütungsgrundsätze, Grundsätze zum Beschwerdemanagement, Leitlinien für Beschwerden, Vorgaben für die Zuverlässigkeit von Mitarbeitenden usw.

Mit den verschiedenen Regelungen und Vorgaben werden eine angemessene Risikokultur und die dafür nötigen wünschenswerten Verhaltensweisen und Praktiken in unserer Bank definiert.

Die Einhaltung von Regeln und gesetzlichen Vorgaben wird durch die Implementierung von verschiedenen Anweisungen und Verfahren zur Minderung von Fehlerrisiken sowie durch prozessabhängige und prozessunabhängige Kontrollen sichergestellt. Sanktionsmechanismen werden dabei bereits durch umfangreiche Sanktions- und Bußgeldkataloge in für die Bank geltenden Gesetzen und Verordnungen vorgegeben, welche durch organisatorische und arbeitsrechtliche Mechanismen bankintern ergänzt werden.

Da es bei Compliance um die Unternehmenskultur für die Einhaltung von Regeln geht, sind alle Mitarbeitenden unserer Bank zuständig.

Um den wesentlichen Risiken aus einer Nichteinhaltung rechtlicher Regelungen und Vorgaben entgegenzuwirken, hat die Bank eine zentrale, selbstständige Abteilung eingerichtet. Die Abteilung Compliancemanagement und Beauftragtenwesen ist direkt dem Vorstand unterstellt. Sie verantwortet die Funktionen MaRisk-Compliance, WpHG/MaComp-Compliance, Prävention gegen Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Finanzbetrug und strafbare Handlungen. Von der Bank wurde zudem gemäß § 25a Abs. 1 Satz 6 Nr. 3 KWG ein Hinweisgebersystem eingeführt. Eine Melde- bzw. Durchleitestelle ist eingerichtet und besteht unverändert (im Wege einer nicht wesentlichen Auslagerung) beim Verband der Sparda-Banken e. V.. Compliance fungiert hier als erster Ansprechpartner für das eingerichtete Whistleblowing-Hinweisgebersystem. Zudem Compliance eine Überwachungsfunktion für die vom Qualitätsmanagement durchgeführten Ombudsmannvorgänge und Kundenbeschwerden.

Darüber hinaus gibt es eine Stabsstelle, die die Aufgaben des Beauftragten für die Arbeits- und Informationssicherheit, den Datenschutz sowie das Notfallmanagement vereint.

Insbesondere im Rahmen der Umsetzung von neuen und sich ändernden Gesetzen und Vorgaben ist die Compliance-Abteilung in die Projektarbeit eingebunden und übernimmt diesbezüglich für die Geschäftsleitung und Führungskräfte der Bank Beratungs- und Unterstützungsaufgaben sowie eine mitgestaltende Überwachungsfunktion.



Zusätzlich wird regelmäßig für alle Mitarbeitenden mittels Webinaren unter anderem zu den Themen Geldwäsche- und Betrugsprävention, Datenschutz- und Informationssicherheit, MaComp-Wohlverhaltensregeln sowie zu weiteren Compliance-Themen das Bewusstsein für diese Themen gestärkt. Unsere Auszubildenden erhalten zudem Präsenzschulungen. Darüber hinaus hat die Compliance-Abteilung eine Kontroll- und Prüfungsfunktion mit dem Ziel eines wirksamen internen Kontrollsystems und einer „internal good governance“. Konkrete quantifizierte Ziele werden nicht formuliert. Die nachfolgenden Leistungsindikatoren dokumentieren, dass es im Berichtsjahr keine Korruptionsfälle oder Bußgeldstrafen gab, das heißt, unsere Ziele – Gesetzeskonformität sowie keine Verstöße – wurden im Jahr 2023 erreicht. Es wurden sämtliche Standorte im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung geprüft. Es wurden keine erheblichen Risiken festgestellt. Dadurch nehmen wir keine über die genannten Punkte hinausgehende Risikoanalyse vor. Wesentliche Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit, aus unseren Geschäftsbeziehungen und aus unseren Produkten und Dienstleistungen ergeben und die wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung haben, gab es im Berichtsjahr nicht.

#### **Leistungsindikatoren zu Kriterium 20**

Im Rahmen der jährlichen Risikoanalyse hinsichtlich Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstiger strafbarer Handlungen werden alle Betrugs- und Korruptionsrisiken auf Ebene der Gesamtbank erfasst und bewertet. Adäquate Sicherungsmaßnahmen werden vorgenommen.

Es sind keine Korruptionsfälle für das Geschäftsjahr 2023 bekannt.

- a. Es wurden keine Bußgelder und nicht monetären Sanktionen verhängt.
- b. keine Angabe
- c. entfällt